

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2021

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2021, Stand 31.12.2021, wurde wie in den Vorjahren nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden beim Einwohnermeldeamt am 06.01.2021 zum angegebenen Stichtag abgerufen. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt und
- die Ortsteile insgesamt.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2021 eine Einwohnerzahl von 19.402. Das waren 336 Menschen bzw. 1,76% mehr als zum 31.12.2020. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2021 fort.

2021 entfiel ein Anteil von 86,6% des Zuwachses auf die Kernstadt, etwas weniger als im Vorjahr (94,1%). Das bedeutet jedoch, dass auch 2021 die Ortsteile nur in geringen Umfang vom Bevölkerungswachstum profitierten.

Die absolute Bevölkerungsbewegung in den Ortsteilen ist hinsichtlich ihrer Größenordnung im Vergleich mit dem Vorjahr wieder etwas gestiegen. Die Zahlen schwanken zwischen +42 in Wachow und -15 in Markee. 2020 lagen die Zahlen noch zwischen +21 und -12.

Ein besonders kräftiges Wachstum konnte der Ortsteil Wachow mit +42 Menschen verzeichnen, was der Realisierung der beiden Bebauungspläne „Schulstraße 1“ und „ehemaliger Festplatz“ geschuldet sein dürfte.

Prozentual konnte Klein Behnitz mit +10% gegenüber dem Vorjahr die größte Steigerung verbuchen. Immerhin 22 Menschen mehr als im Vorjahr wohnten zum 31.12.2021 in Klein Behnitz. Eine schlüssige Begründung liegt dazu nicht vor, da kein neues Baugebiet in dem Ortsteil bebaut wurde. Hier kam es offensichtlich durch Lückenschließungen und den Zuzug von Familien zu diesem Zuwachs.

Weitere Ortsteile mit Bevölkerungswachstum waren 2021 die Waldsiedlung, Groß Behnitz, Bergerdamm und Börnicke. Den größten Bevölkerungsrückgang gab es in Markee (-15), gefolgt von Kienberg (-12) und Berge (-11).

In 7 Ortsteilen ist die Bevölkerung 2021 um weniger als 10 Personen gestiegen oder geschrumpft. Angesichts des Sterbeüberschusses in Nauen ist diese Stagnation der Bevölkerungszahl ein positiv zu wertendes Teilergebnis.

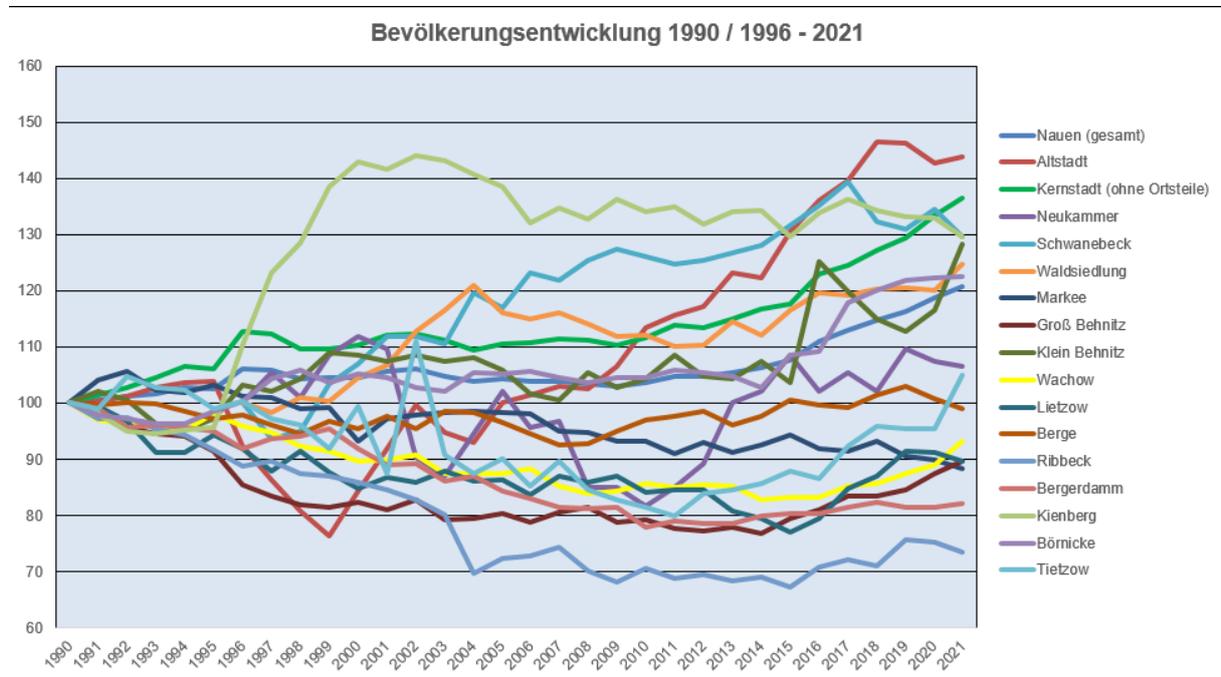
Wie bereits 2020 konnte auch 2021 vor allem der Sozialraum Süd einen Bevölkerungsanstieg verzeichnen. Insgesamt 80 Menschen lebten zum Jahresende 2021 mehr in den drei Ortsteilen Groß Behnitz, Klein Behnitz und Wachow als ein Jahr zuvor.

Die Altstadt konnte nach einem Rückgang 2020 in 2021 wieder einen Bevölkerungsanstieg um 14 Menschen verzeichnen. In der Innenstadt-Ost sank die Bevölkerung um 2 Personen im Vergleich zum Vorjahr – auch in diesem Gebiet eine Stagnation der Bevölkerungszahl.

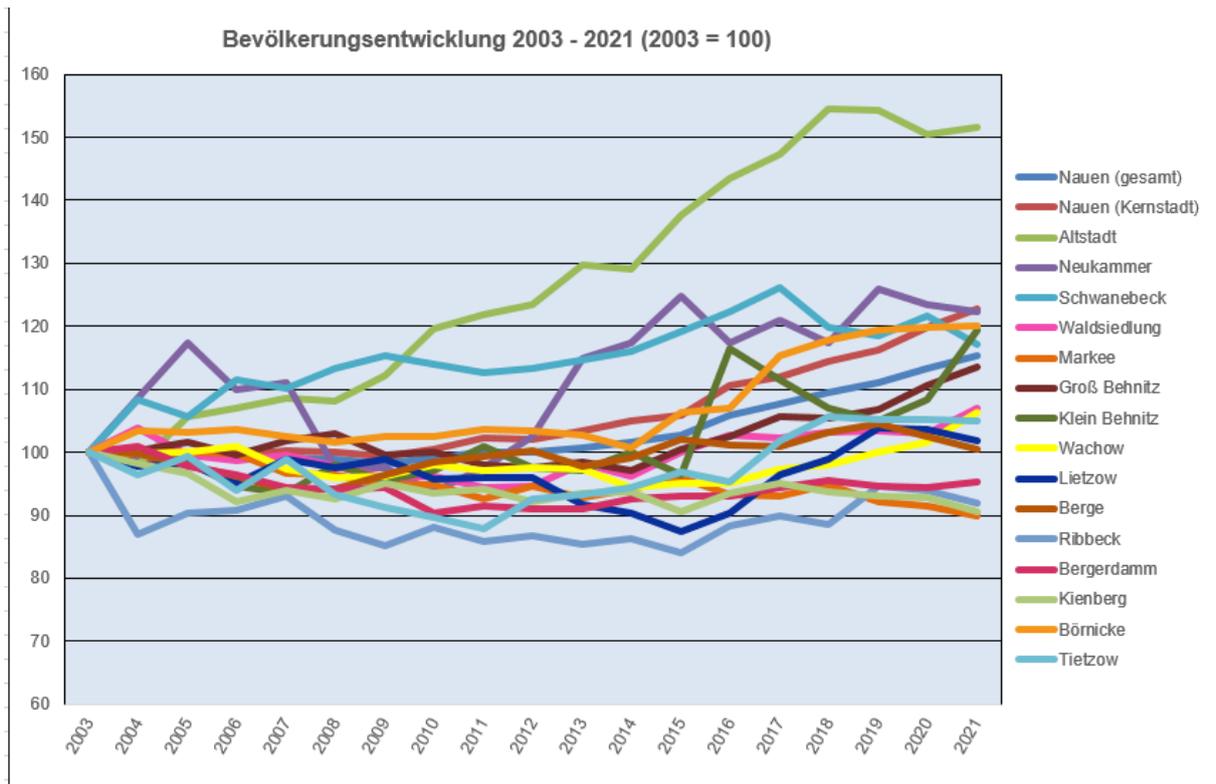
Vergleicht man die **relative** Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 / 1996 = 100).

Den prozentual größten Zuwachs mit über 43% in diesem Zeitraum verzeichnete die Altstadt, gefolgt von der Kernstadt (+ 36,5%) und den Ortsteilen Kienberg und Schwanebeck mit jeweils ca. 29,5% Zuwachs. Weitere Ortsteile mit über 20% Zuwachs sind Klein Behnitz, die Waldsiedlung und Börnicke.

Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Markee, Groß Behnitz, Lietzow und Bergerdamm hinnehmen. Ribbeck bleibt auf dem niedrigen Niveau von ca. 74% des Bevölkerungsstands von 1990, wobei seit 2016 ein positiver Trend in diesem Ortsteil zu verzeichnen ist.

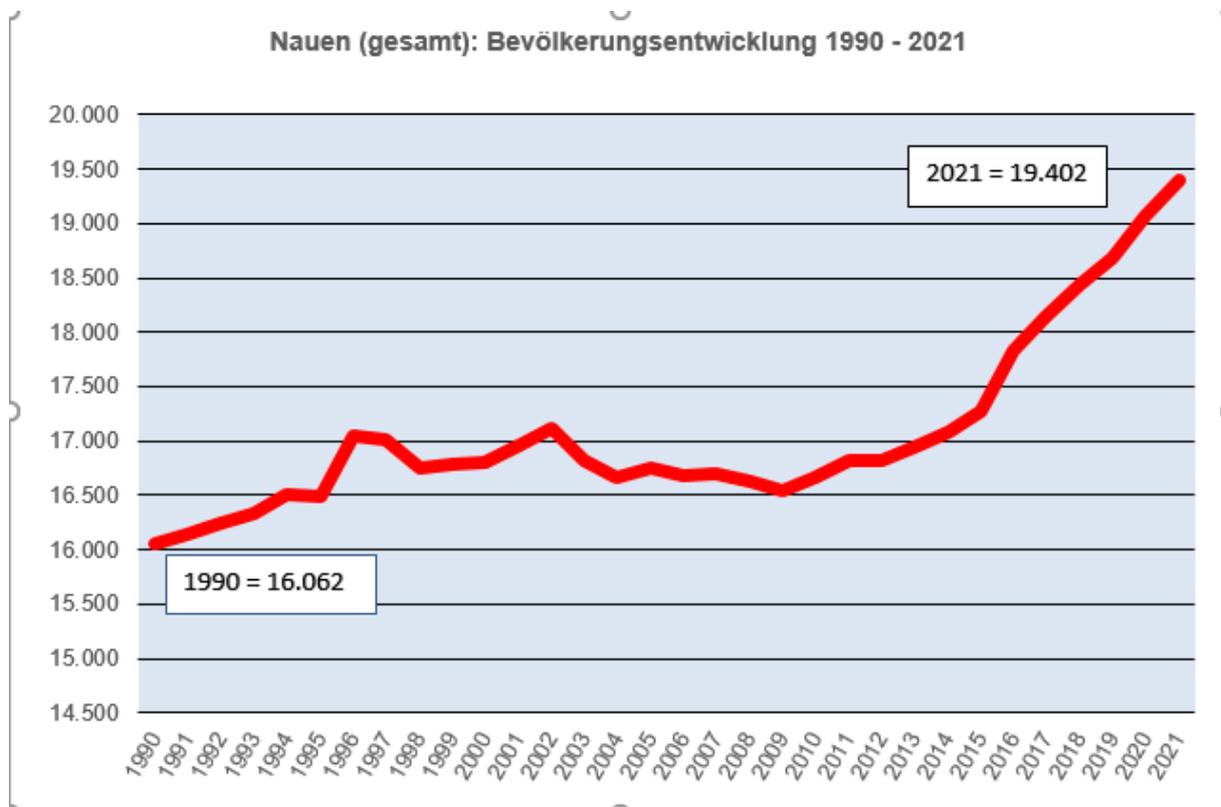


Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt bewegen sich die meisten Kurven zwischen -10% und +10% bezogen auf das Basisjahr 2003. Den größten Verlust von knapp über 10% hatte Markee zu verzeichnen. Börnicke, Klein Behnitz und Neukammer hatten in diesem Zeitraum ein Wachstum von ca. 20%, genauso wie die Kernstadt insgesamt.



3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

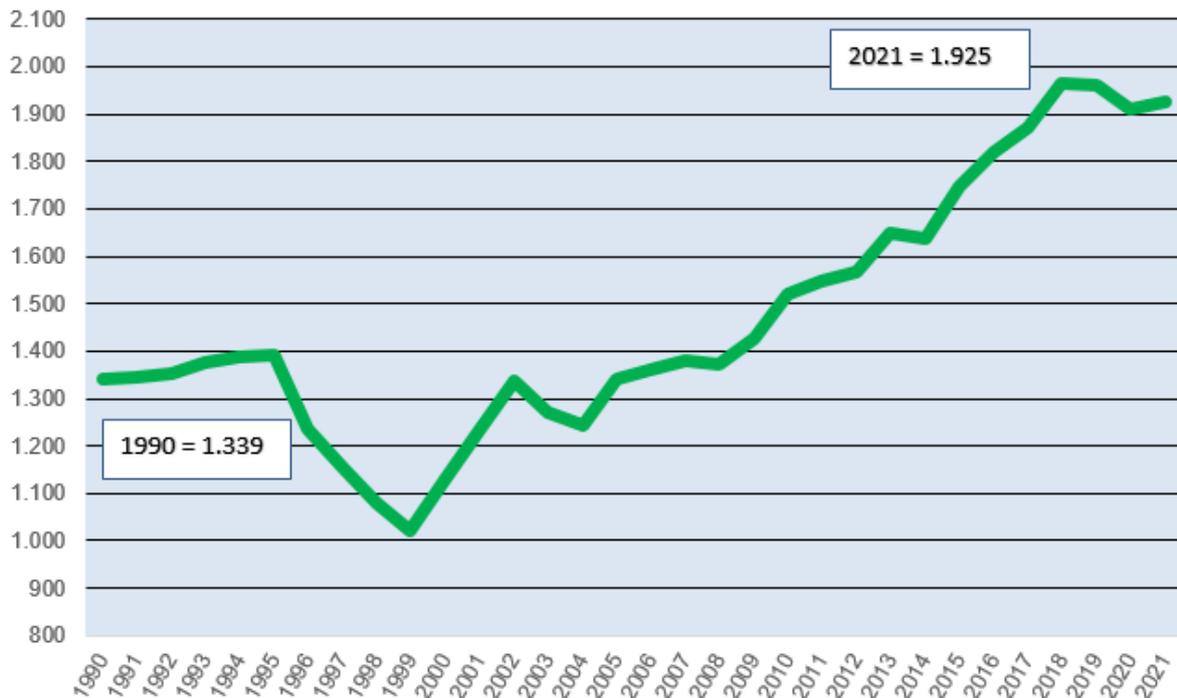
Die Absolutwerte in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:



In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr über 10 Jahren eine deutlich positive Entwicklung, die insbesondere seit 2015 steil nach oben geht.

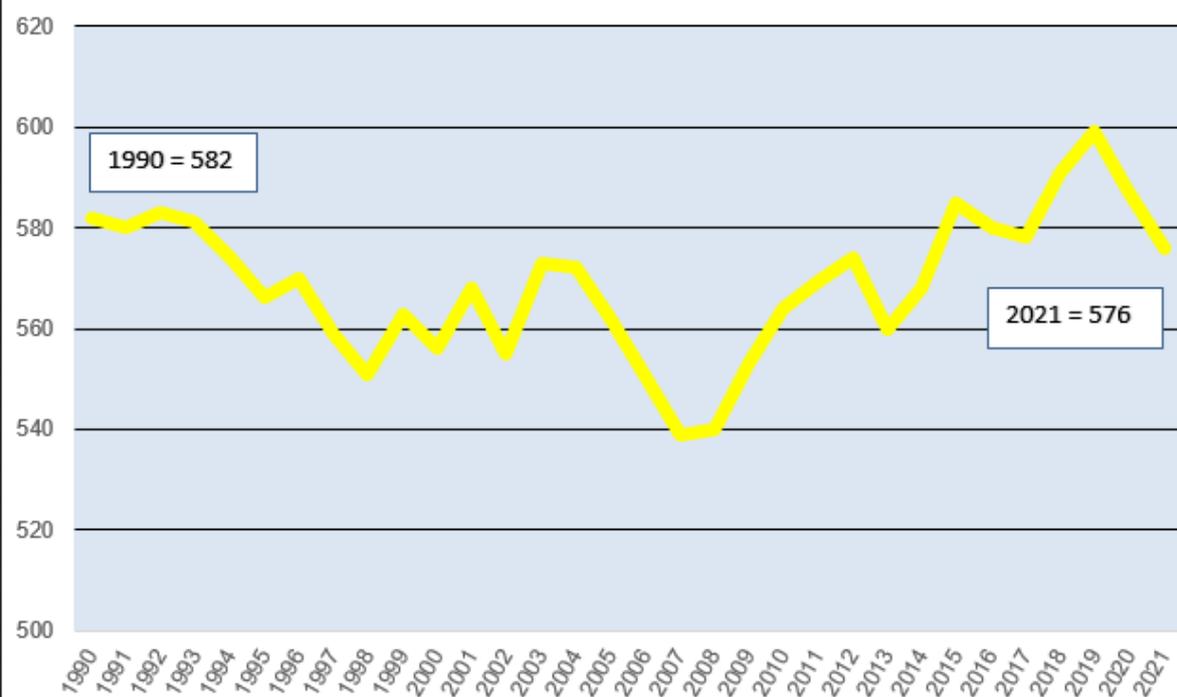
In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 und 2019/2020 zu einem Bevölkerungsrückgang kam.

Altstadt: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2021

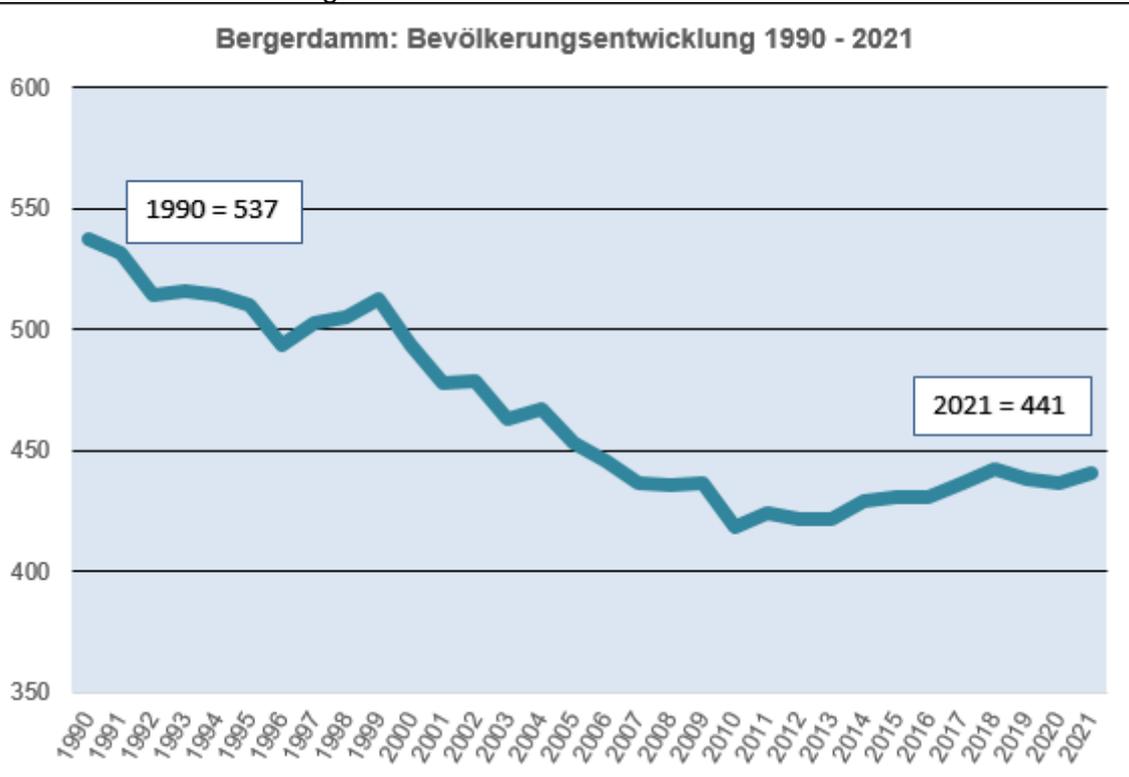


Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hatte 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten. Rückgänge wie in den letzten beiden Jahren hat es in Berge im Zeitablauf immer wieder gegeben.

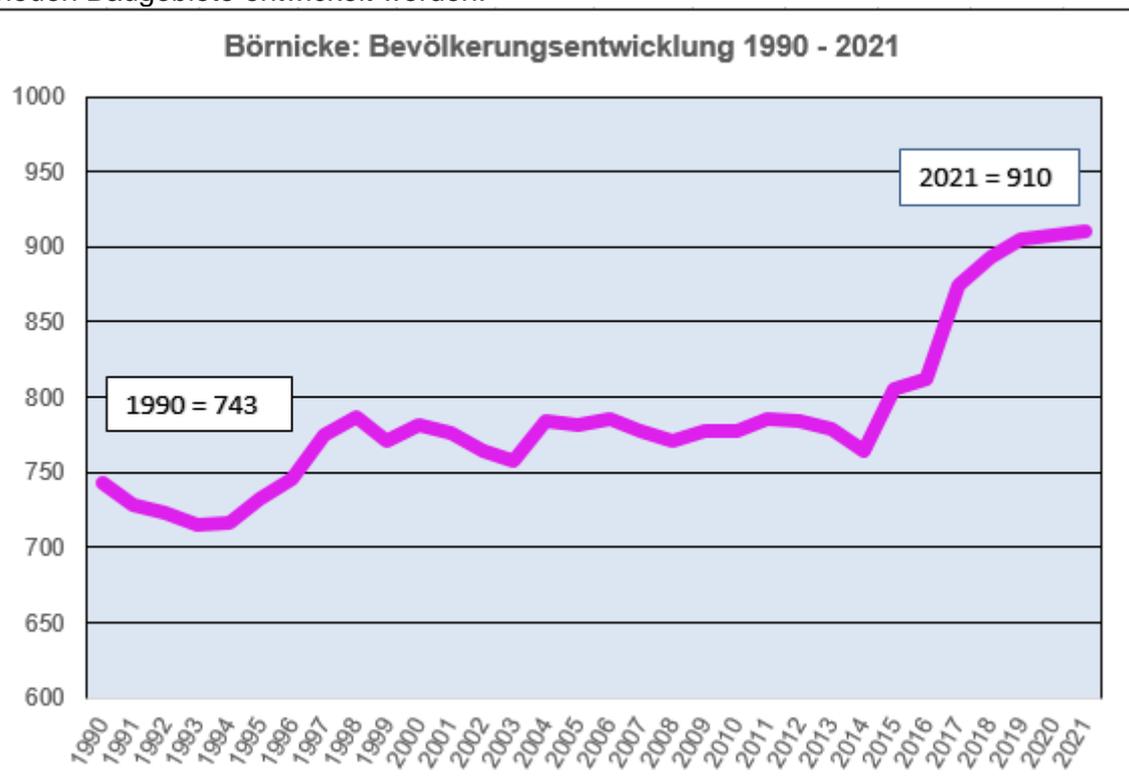
Berge: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2021



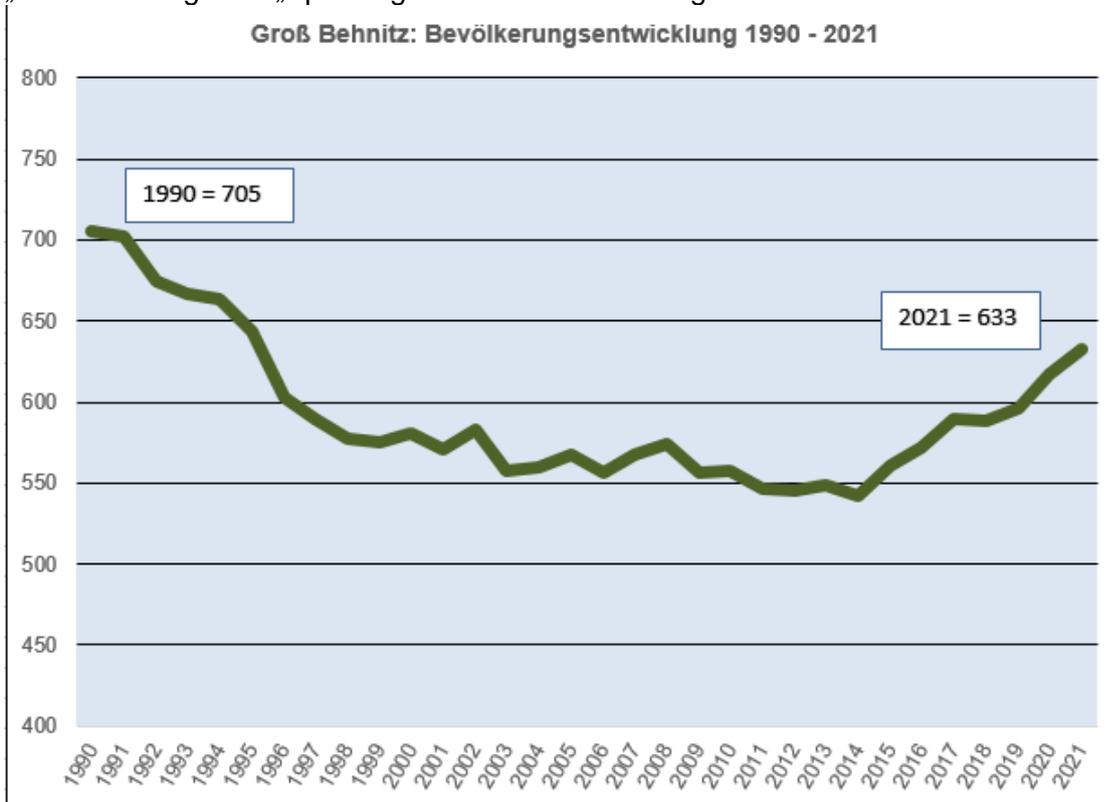
Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, tendenzieller Anstieg zu verzeichnen. Seit einigen Jahren schwankt die Bevölkerungszahl des Ortsteils um 440.



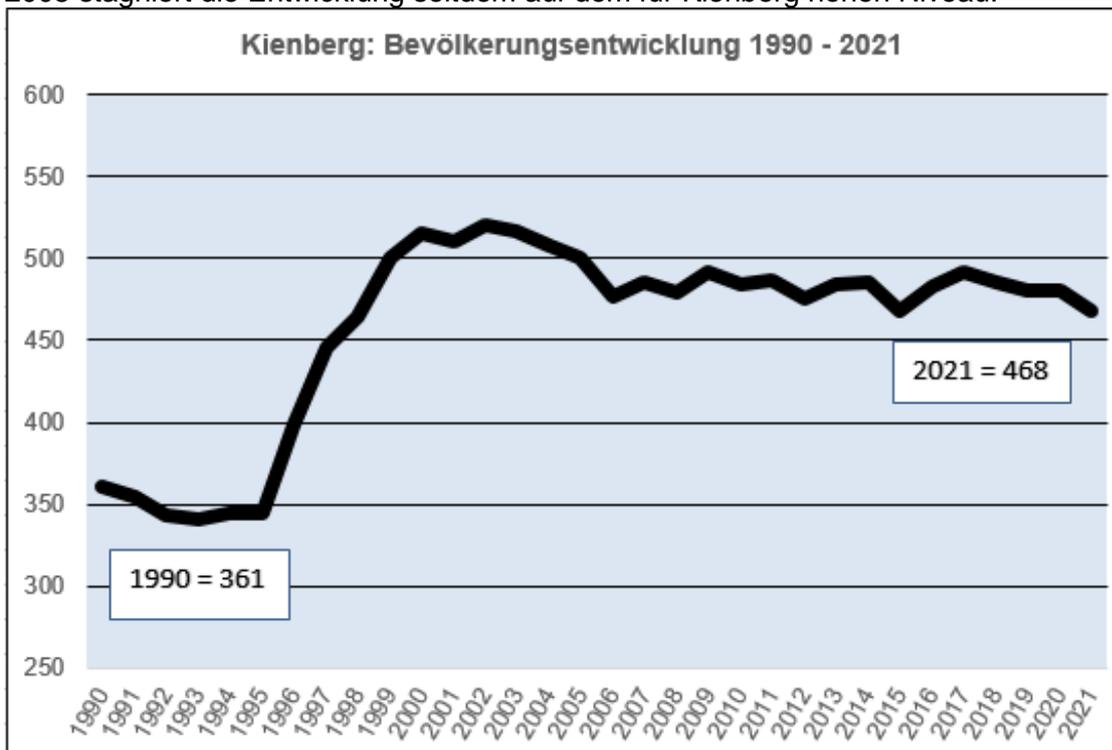
In **Börnicke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Seit 2013 ist die Entwicklung aber stark wachsend. Seit 2018 flacht sich die Kurve ab, da die Baugebiete „Mittenfeld“ und „Waldblick“ allmählich ihre Auslastung erreicht haben und keine neuen Baugebiete entwickelt werden.



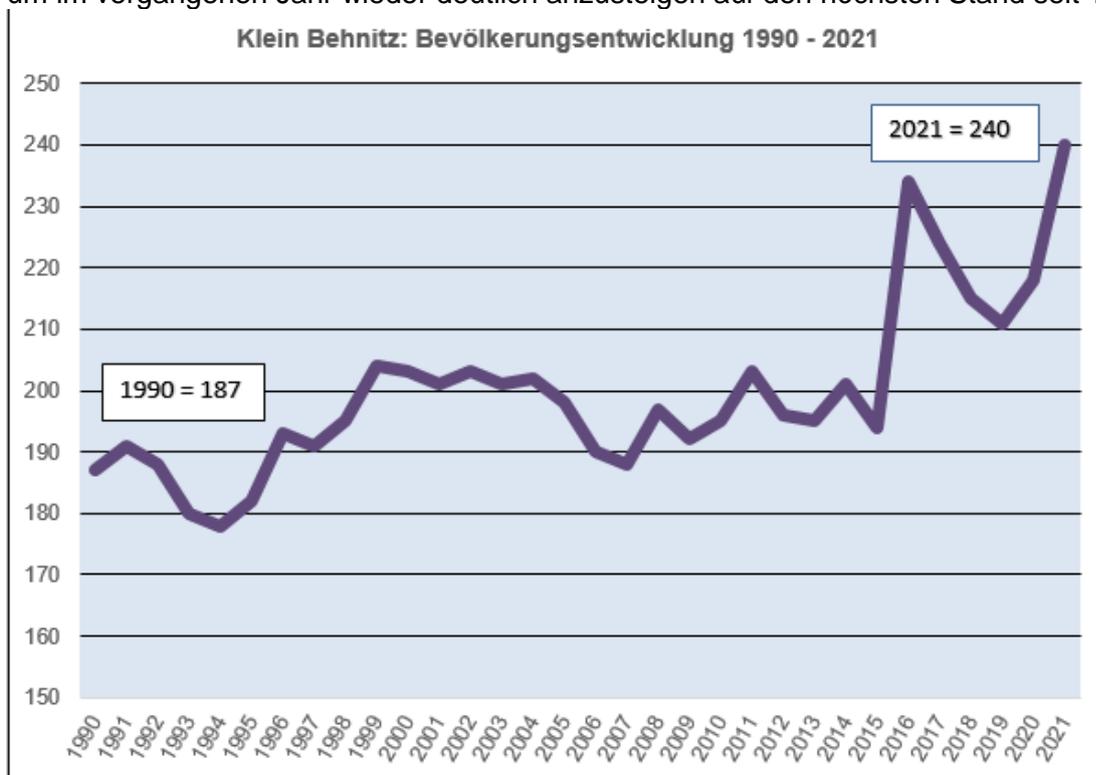
Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Die Eröffnung des Kita-Neubaus hat seit 2019 das Wachstum verstärkt. In den nächsten Jahren wird mit der Entwicklung der Baugebiete „Schmiedeweg“ und „Apfelweg“ ein deutlicher Anstieg erwartet.



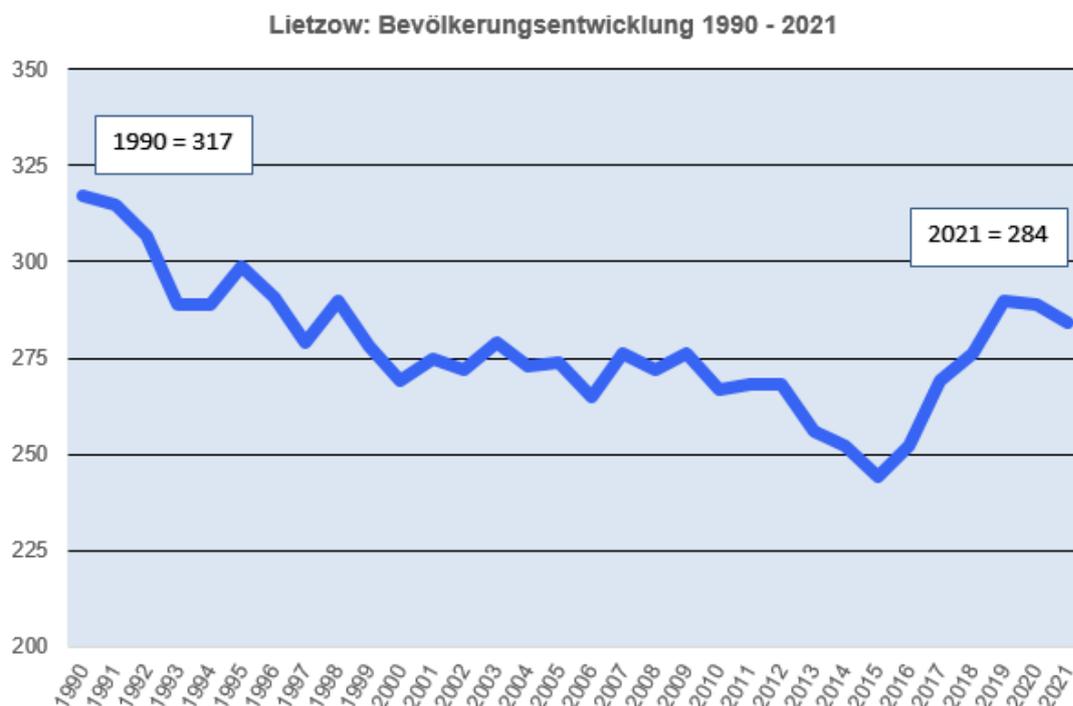
Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Nach einem Rückgang bis 2005 stagniert die Entwicklung seitdem auf dem für Kienberg hohen Niveau.



Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 180 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Durch Wegzug sank die Kurve dann schnell wieder ab, um im vergangenen Jahr wieder deutlich anzusteigen auf den höchsten Stand seit 1990.

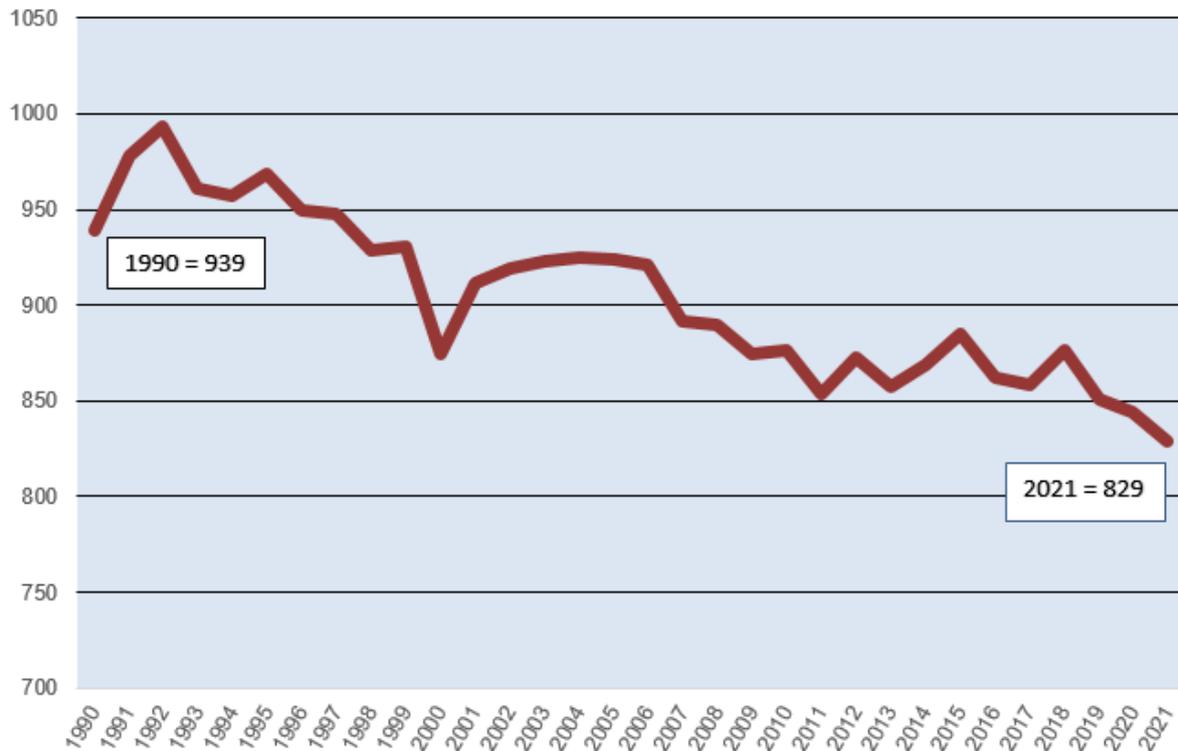


Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte Lietzow seitdem wieder ausgleichen und erreichte 2019 wieder den Wert von 1998. In den letzten beiden Jahren sank die Kurve dann wieder leicht ab.



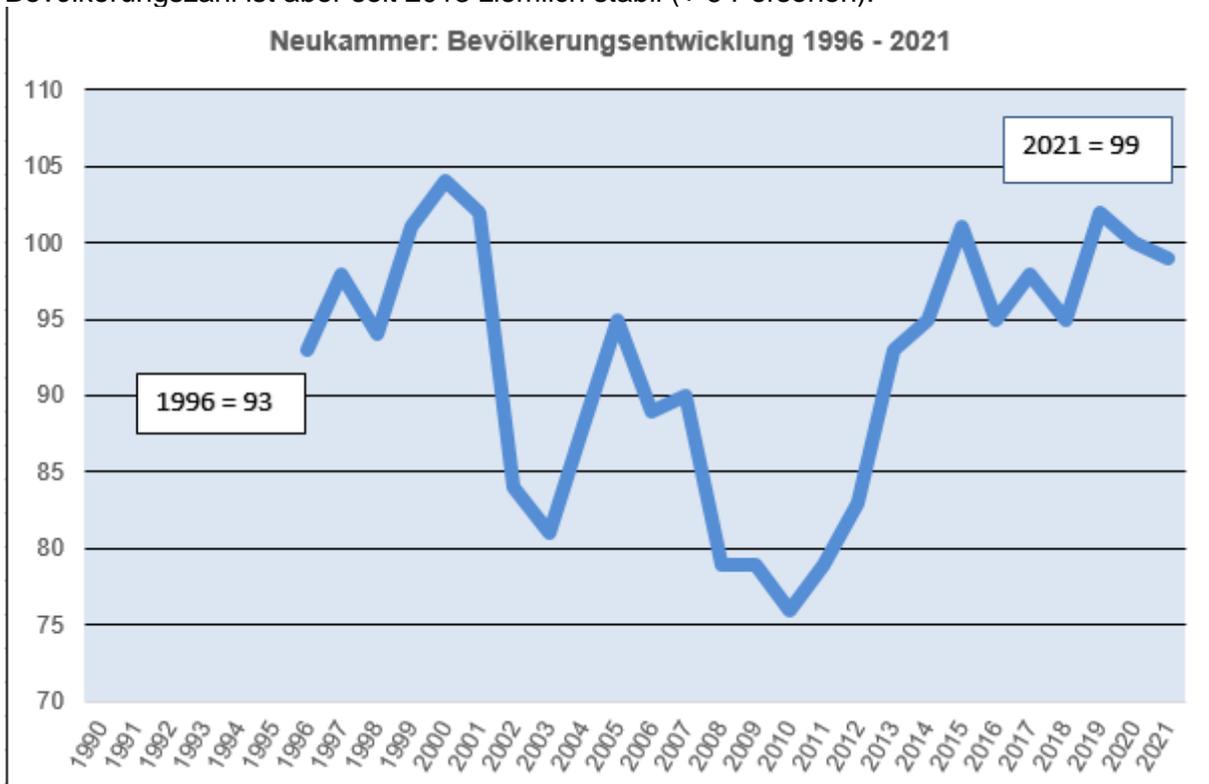
Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend, der sich seit 2018 beschleunigt.

Markee: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2021

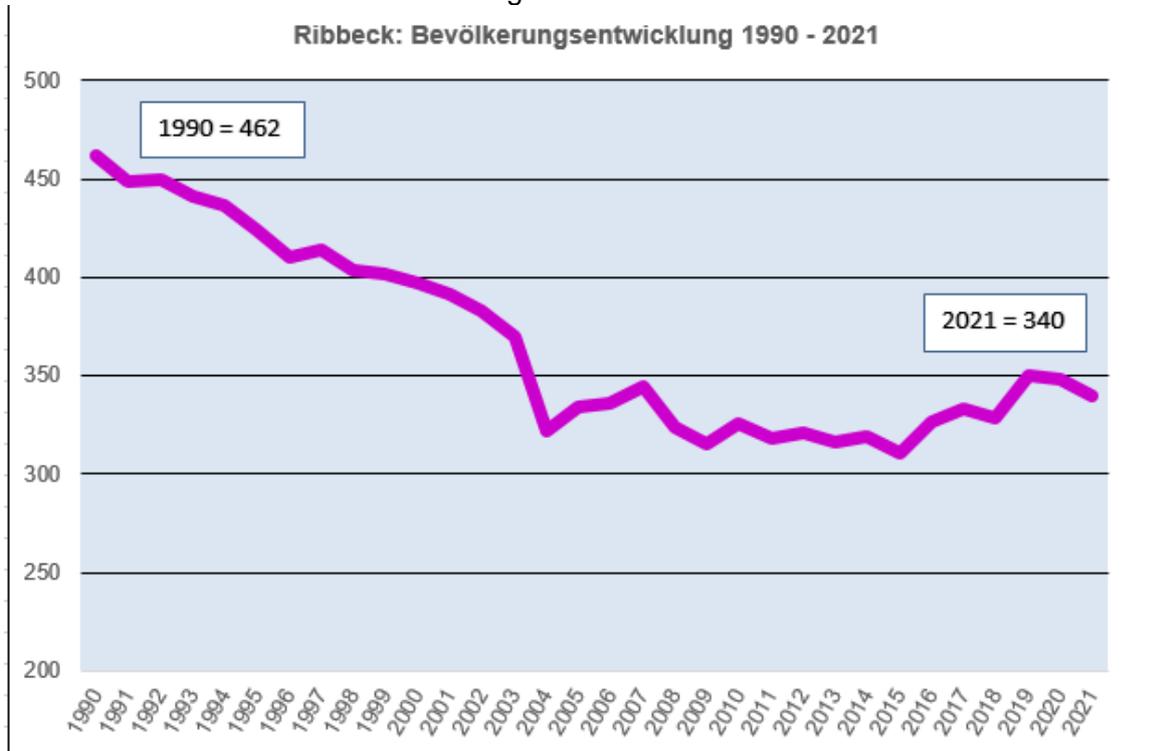


Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hat nur ca. 100 Einwohner. Die Bevölkerungszahl ist aber seit 2013 ziemlich stabil (+ 6 Personen):

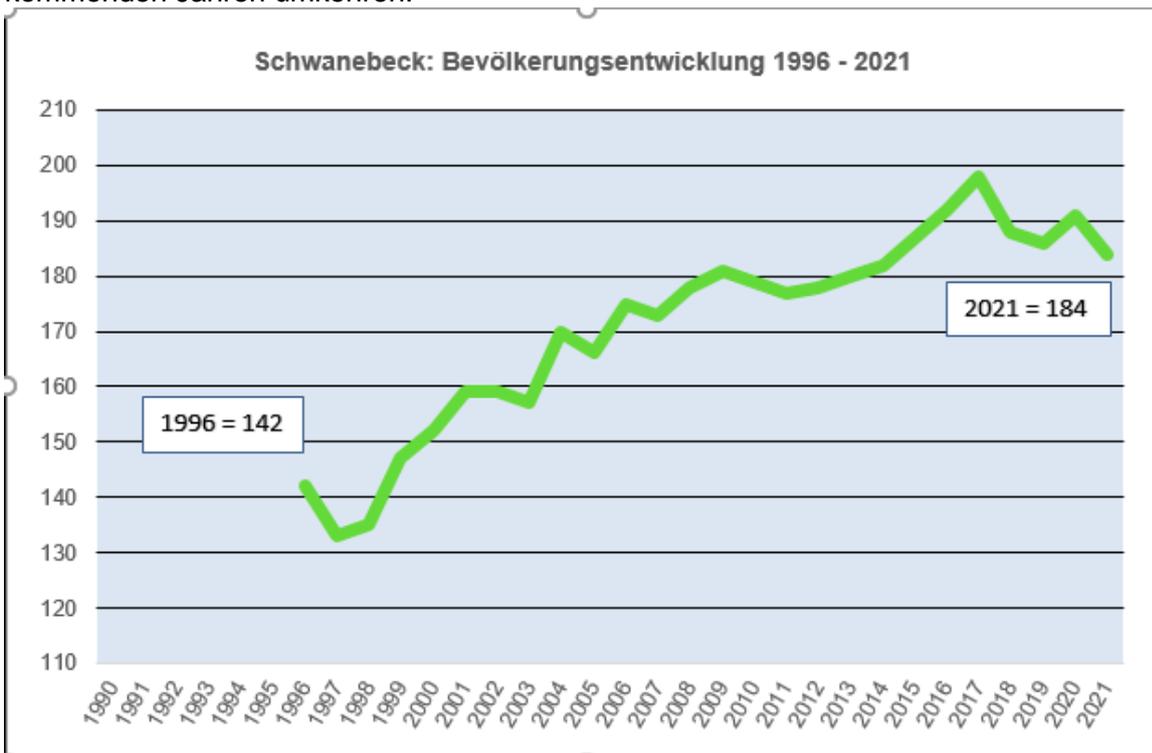
Neukammer: Bevölkerungsentwicklung 1996 - 2021



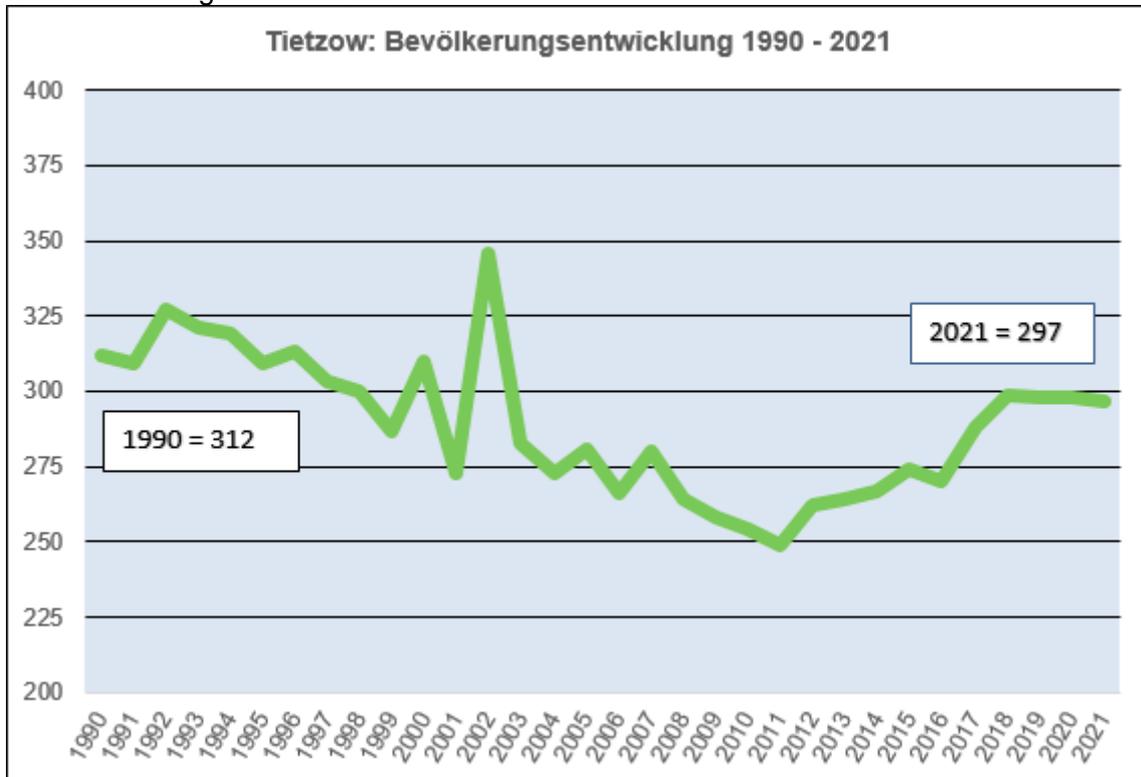
Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2015 zeigt sich ein kontinuierlicher positiver Trend, auch wenn es 2020 und 2021 zu leichten Bevölkerungsverlusten kam.



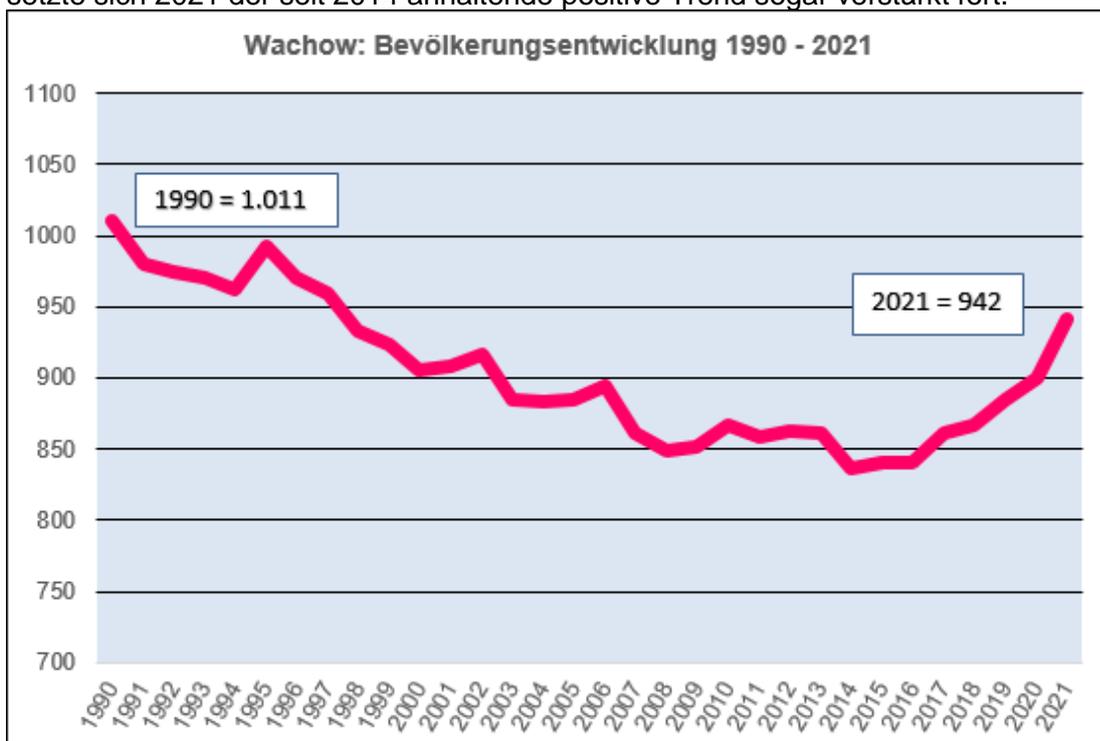
Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller „alten“ Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von über 30%. Es wohnen dort allerdings immer noch weniger als 200 Menschen, womit Schwanebeck der zweitkleinste Ortsteil von Nauen ist. Seit 2017 zeigt sich ein negativer Trend im Ortsteil. Mit der Bezugfertigkeit der neuen Häuser im B-Plan-Gebiet „Gohlitzer Straße“ wird sich der Trend aber vermutlich in den kommenden Jahren umkehren.



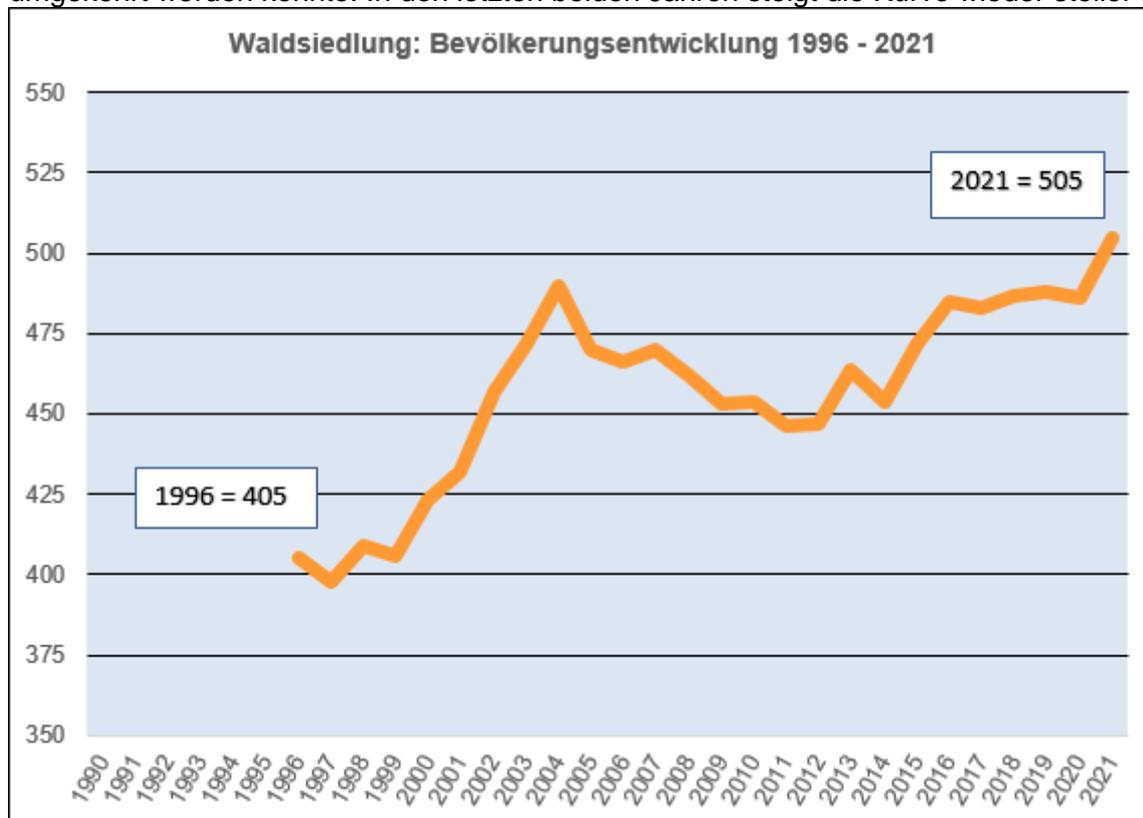
Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. Lediglich ca. 4,5 % Bevölkerungsrückgang seit 1990 ist für diesen relativ abseits gelegenen Ortsteil erstaunlich wenig. 2011-2018 war ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen, der in den letzten Jahren zum Stillstand gekommen ist.



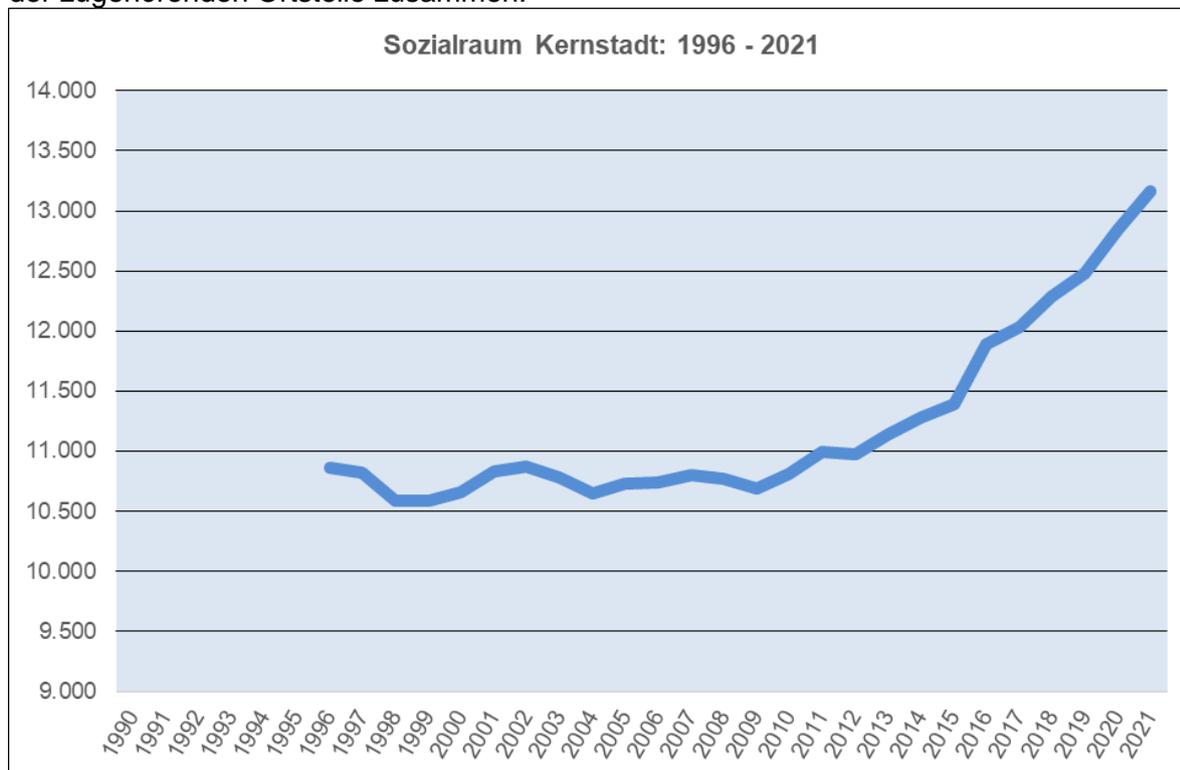
Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** war 1990 – 2014 eindeutig negativ. Wachow war 1990 der einzige heutige Ortsteil der Stadt Nauen mit mehr als 1.000 Einwohnern. Diese Marke konnte seitdem nicht mehr annähernd erreicht werden. Allerdings setzte sich 2021 der seit 2014 anhaltende positive Trend sogar verstärkt fort.

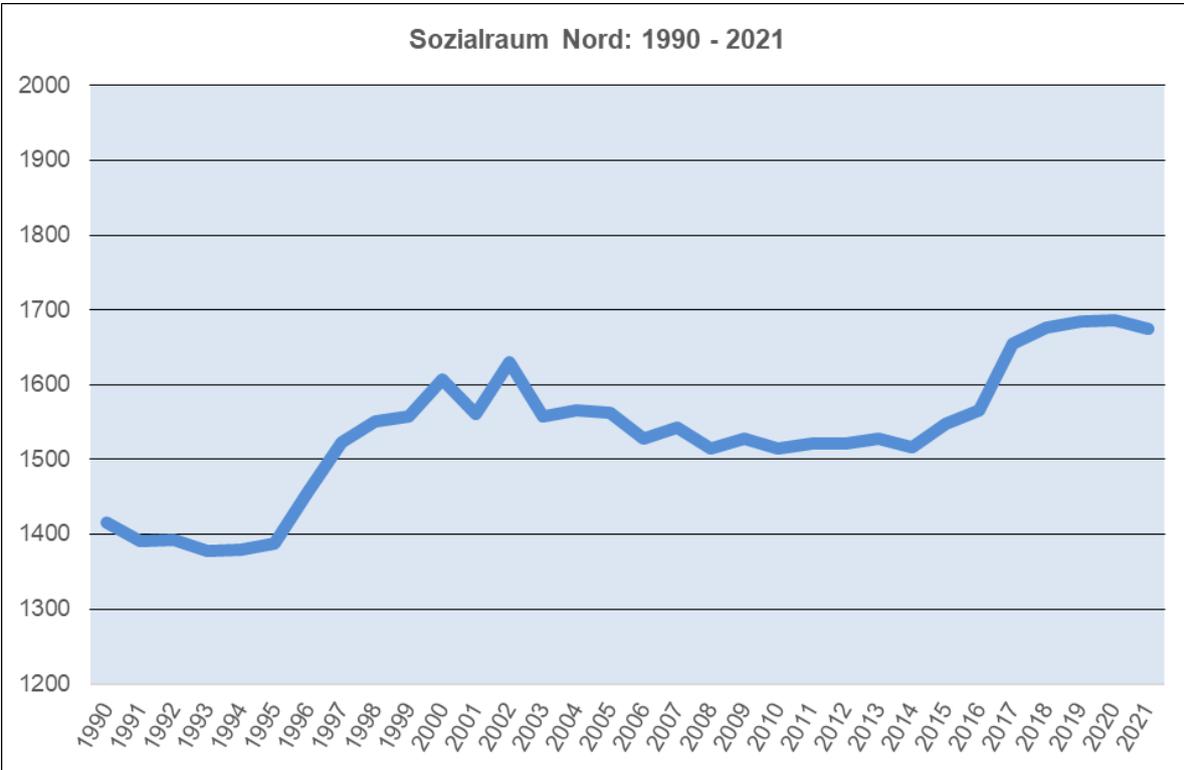
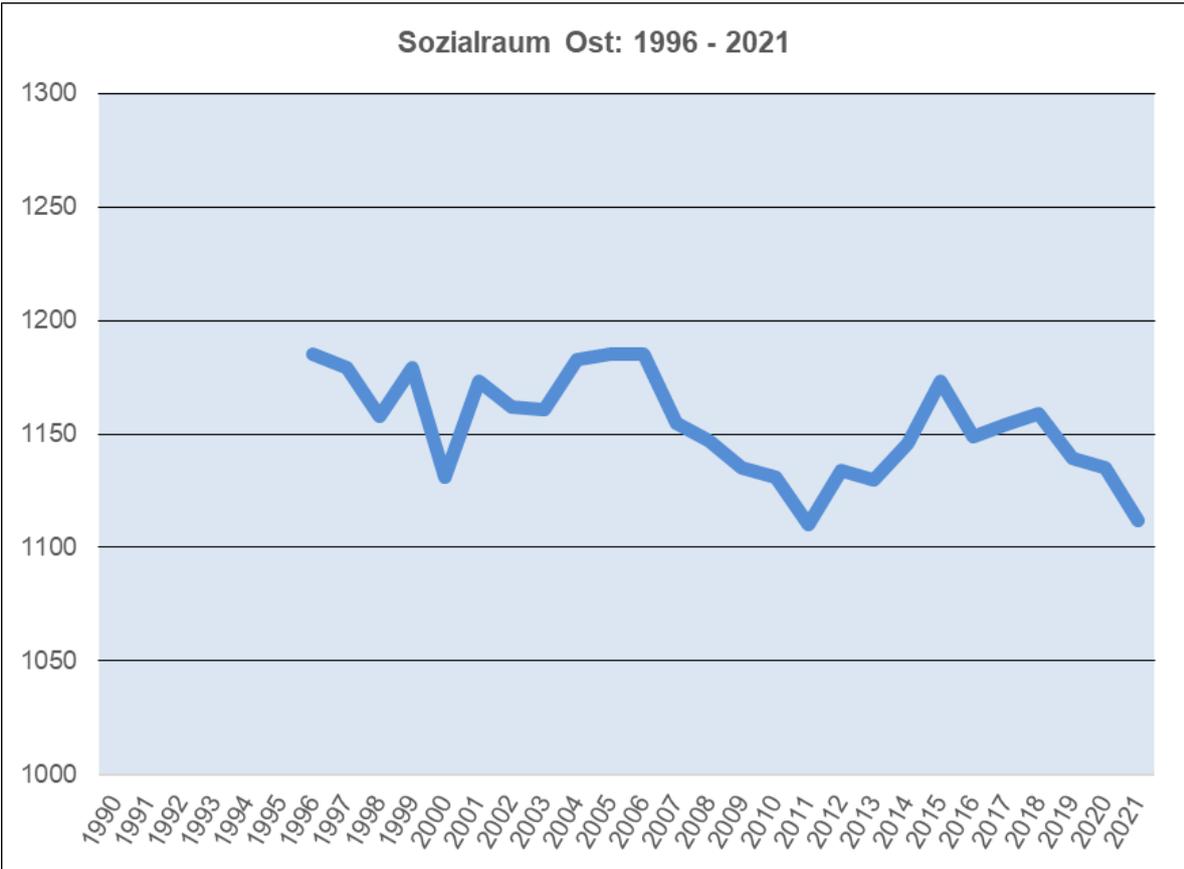


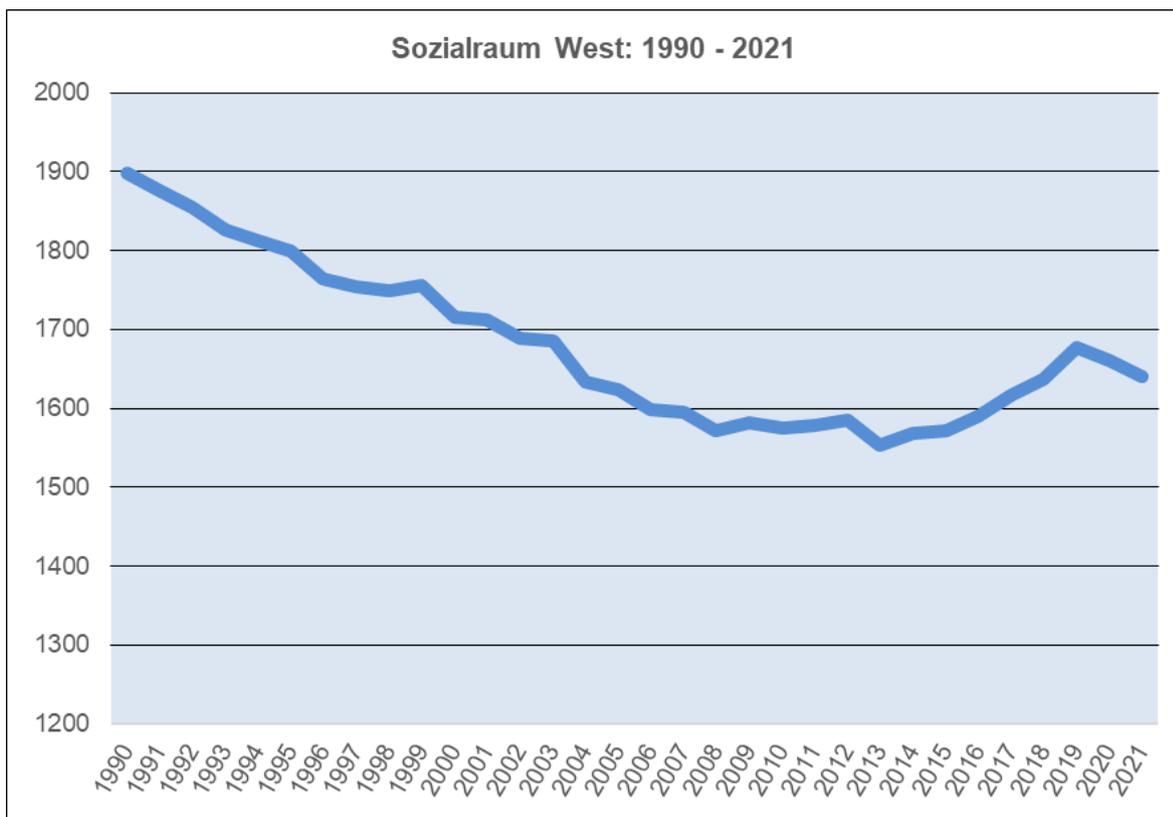
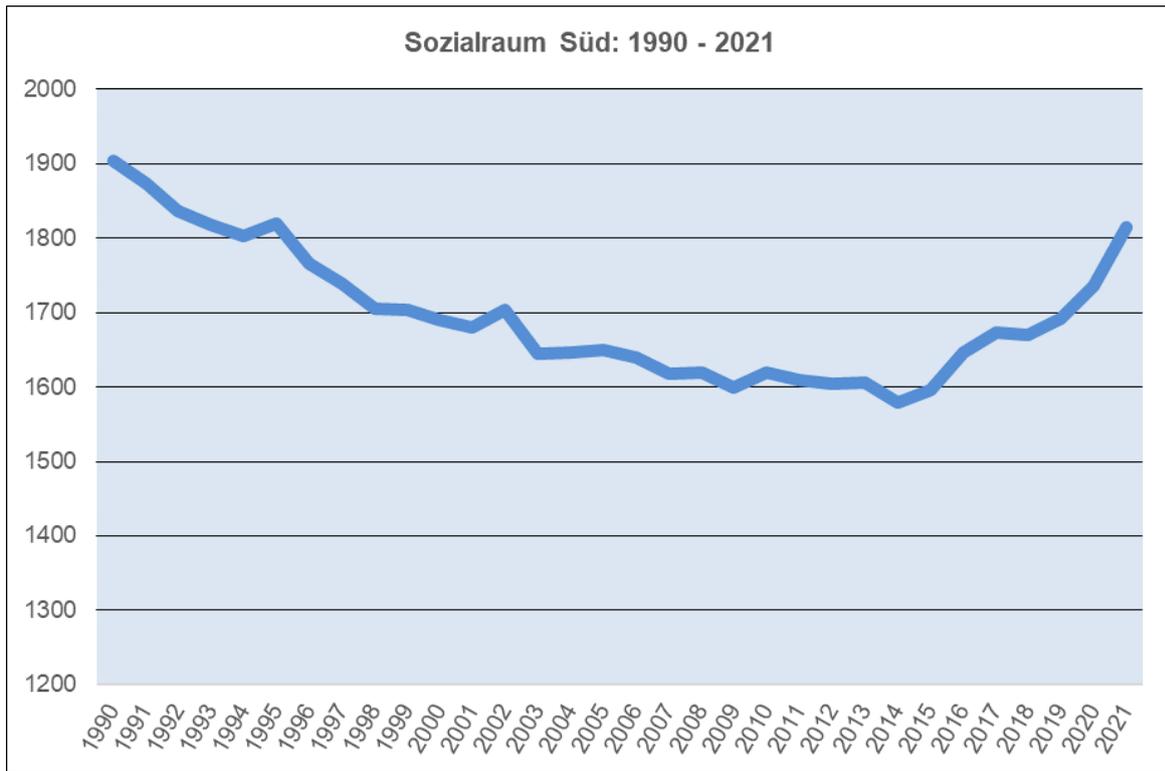
In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte. In den letzten beiden Jahren steigt die Kurve wieder steiler an.



Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:







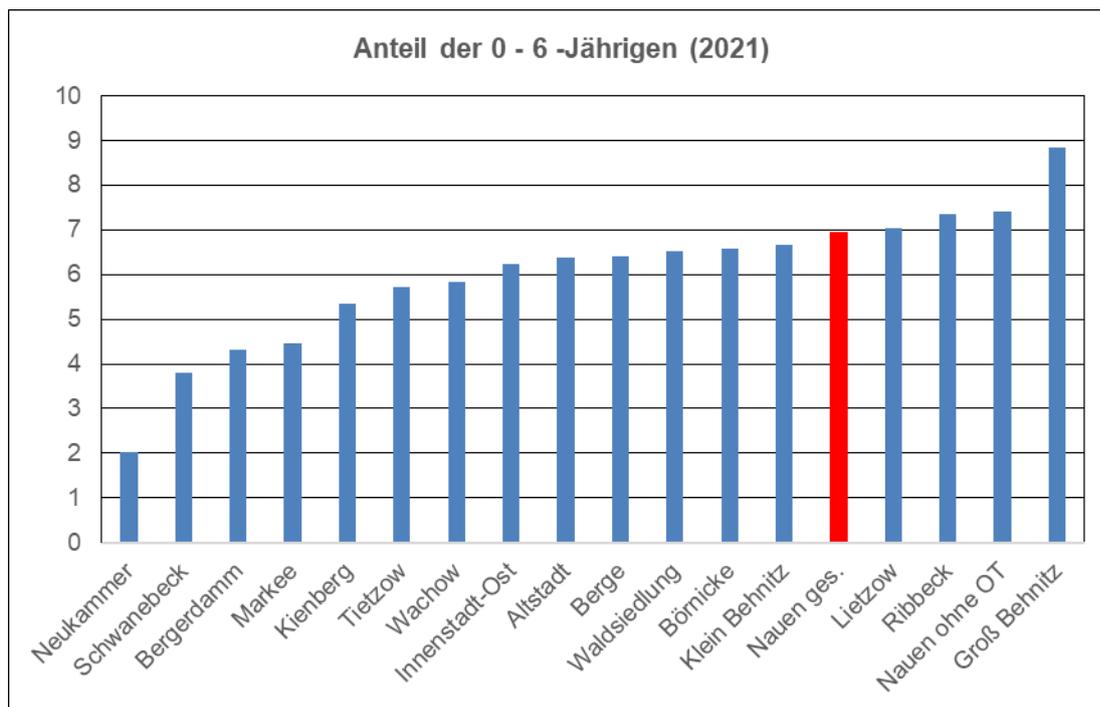
Im Sozialraum Süd zeigt die Kurve eindeutig bereits seit 2014 nach oben. Die Entwicklung in den Sozialräumen Nord und West ist in den vergangenen beiden Jahren eher rückläufig. Ein Trend, der im Sozialraum Ost bereits seit 2018 anhält.

4. Entwicklung in den Altersklassen

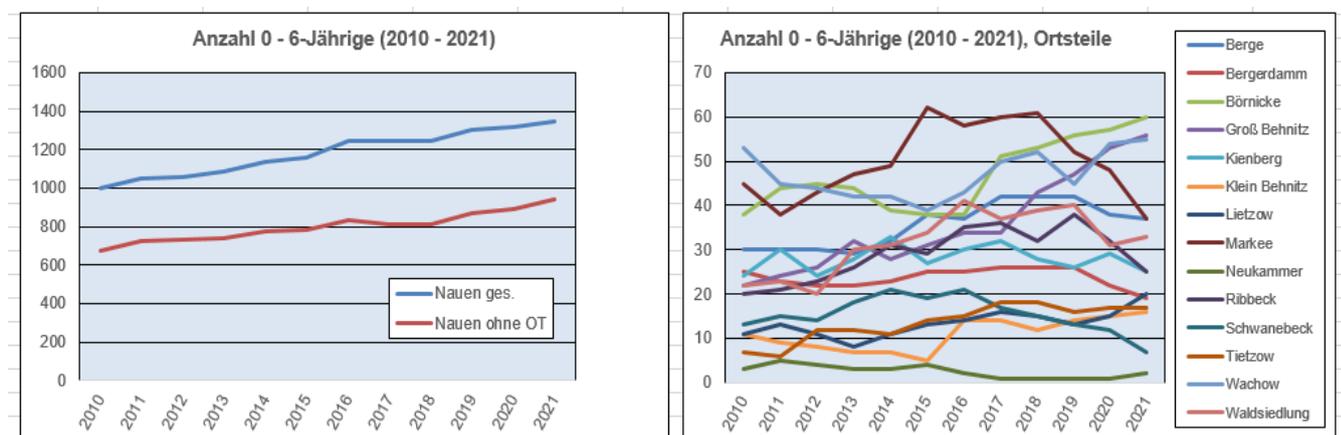
Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 2 in Neukammer und 60 in Börnicke. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 2% in Neukammer und 8,9% in Groß Behnitz. Während Groß Behnitz 2017 noch an vorletzter Position in dieser Altersklasse war, leben jetzt, 4 Jahre später, prozentual an der Gesamtbevölkerung des Ortsteils gemessen, die meisten Kleinkinder in diesem Ortsteil.

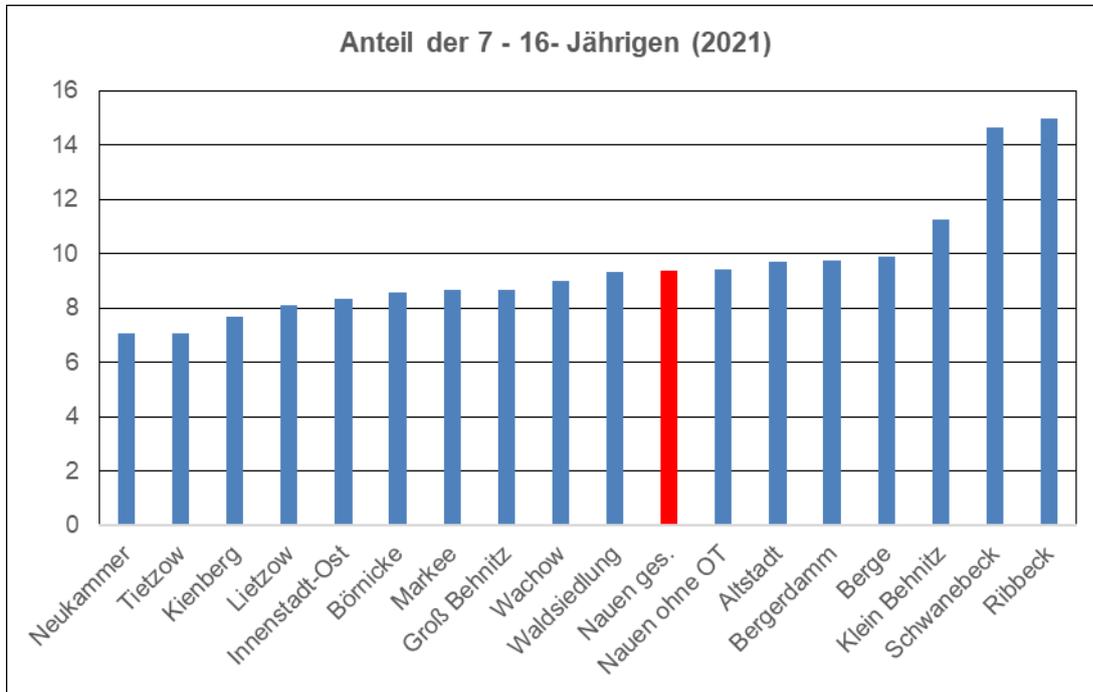


Die Entwicklung der Absolutwerte seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.348 (+ 35%). 2021 gab es in der Kernstadt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg in dieser Altersklasse um 31 Personen, eine Verdoppelung des Wert von 2020. Im Jahresvergleich gab es in dieser Altersgruppe in den Ortsteilen nur geringe Zuwächse (maximal +5 in Lietzow). Den höchsten Rückgang in dieser Altersklasse verzeichnete mit -11 Markee.

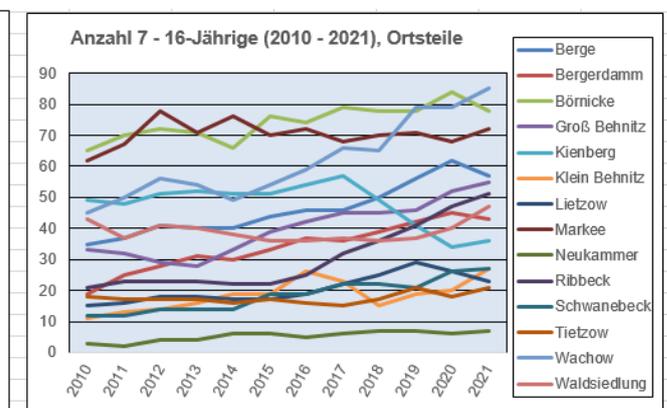
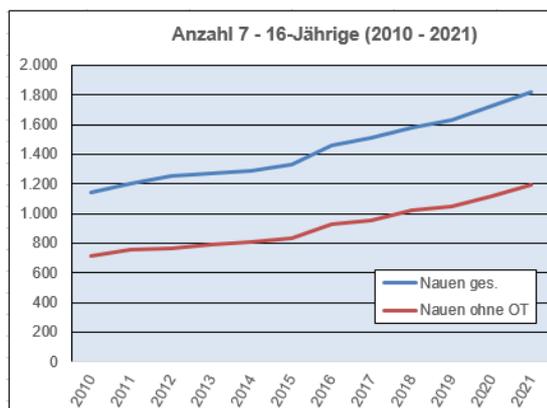


4.2 7 – 16 – Jährige

Am 31.12.2021 lebten 1.822 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was 9,4% der Gesamtbevölkerung entspricht. Die Altersklasse wuchs 2021 um 95 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Die höchsten Anteile sind mit 15% ist in Ribbeck und mit 14,7% in Schwanebeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 7% in Neukammer. In dieser Altersgruppe besteht eine relativ geringe Bandbreite der prozentualen Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung – 12 Gebietsteile weisen Werte zwischen 8 und 10% auf.



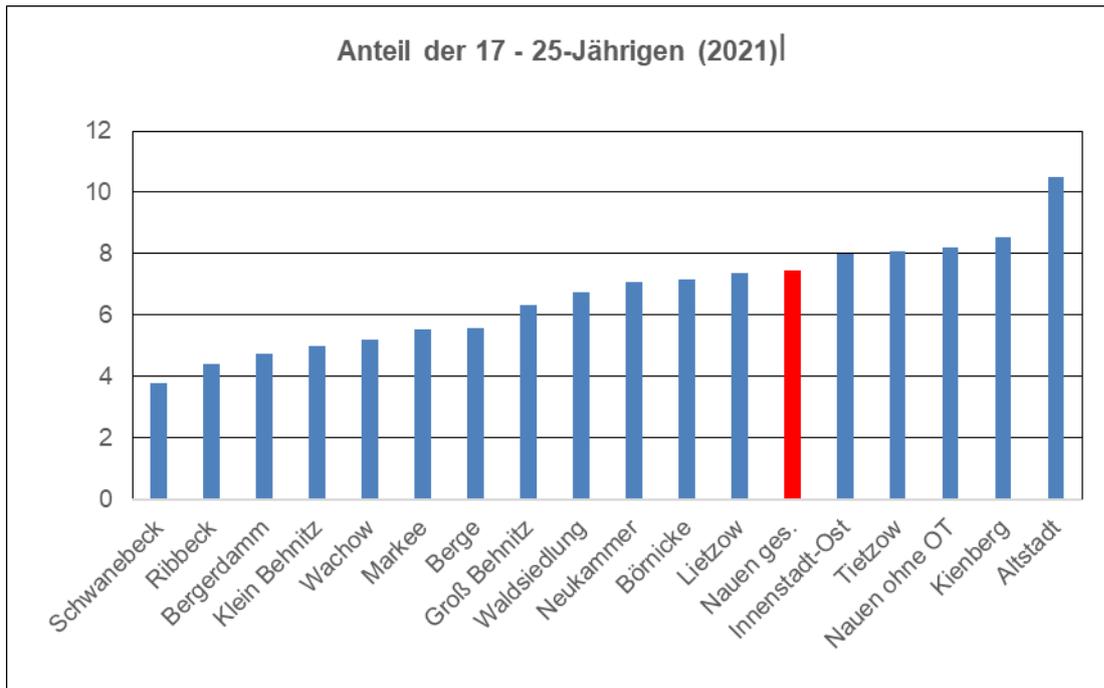
Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 7 in Neukammer bis 85 in Wachow, wobei in immerhin 3 Ortsteilen mehr als 70 ältere Kinder und jüngere Jugendliche dieser Altersklasse leben (Börnicke, Markee und Wachow) und in weiteren 3 Ortsteilen über 50 Menschen dieser Altersgruppe leben (Berge, Groß Behnitz und Ribbeck). In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist. Das überdurchschnittliche Wachstum dieser Altersgruppe 2021 (95 Menschen bzw. + 5,5% im Vergleich zu 2020) geht zu 77% auf die Kernstadt und zu 13% auf die Ortsteile zurück. Die Absolutwerte in den Ortsteilen schwanken zwischen -6 (Börnicke) und +7 (Klein Behnitz, Waldsiedlung).



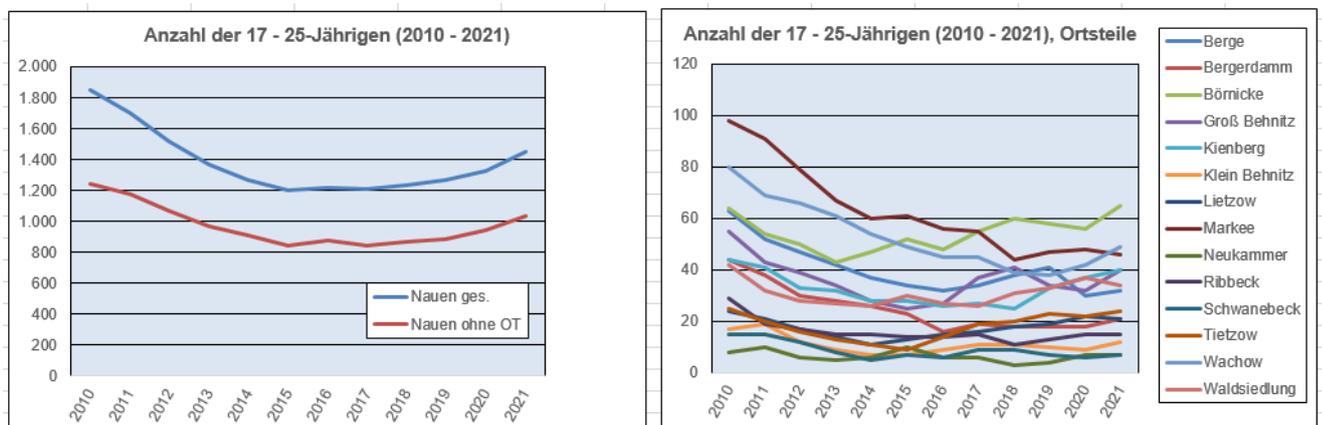
4.3 17 – 25 – Jährige

Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2021 mit +128 (+9,7% im Vergleich zu 2020) sogar relativ deutlich. Dennoch bleibt der Anteil dieser Altersgruppe mit insgesamt 7,5% der Gesamtbevölkerung ziemlich gering, wobei in der Altstadt mit 10,5% prozentual die meisten Menschen dieser Altersklasse bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung leben.

In den Ortsteilen leben zwischen unter 7 (Schwanebeck und Neukammer) und 65 (Börnicke) Menschen dieser Altersklasse. Im Jahresvergleich gab es in dieser Altersklasse nur geringe Änderungen: Bei 11 Ortsteilen schwanken die Zahlen zwischen +3 und -3. Den größten Zuwachs gab es mit +9 Personen in Börnicke.

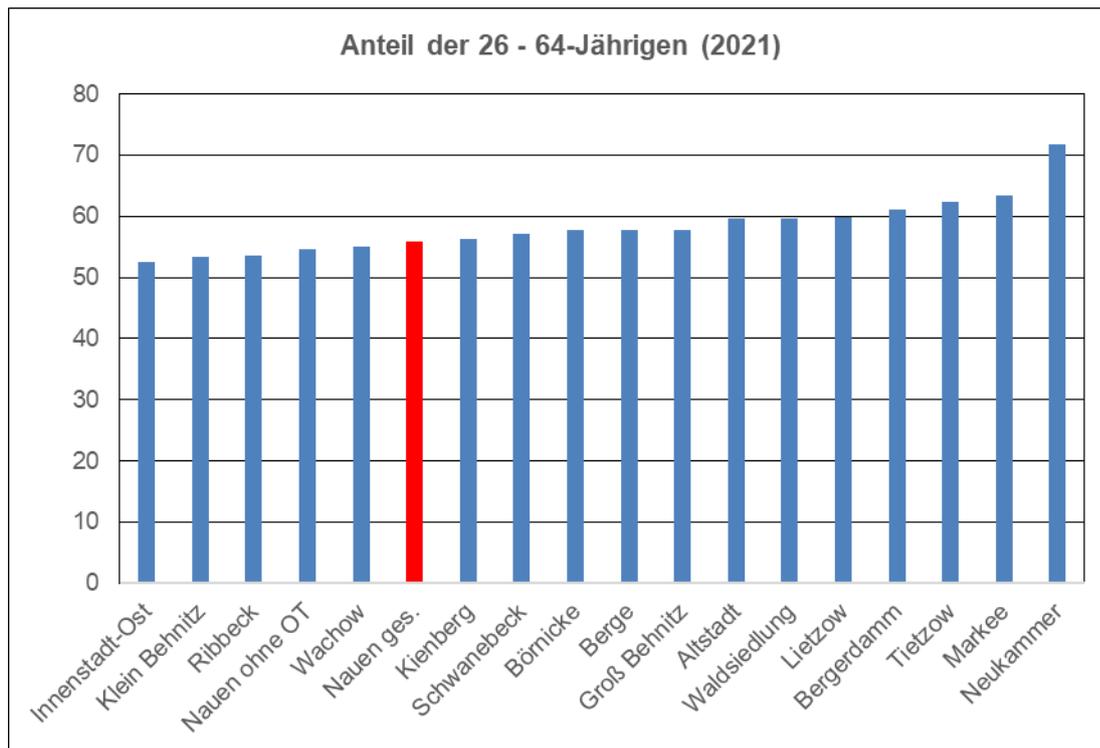


Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2017 einen Aufwärtstrend in der Gesamtstadt, wohingegen die Kurven in den Ortsteilen im Allgemeinen nach einem deutlichen Rückgang zwischen 2010 und 2016-2018 auf dem jeweiligen Niveau stagnieren.



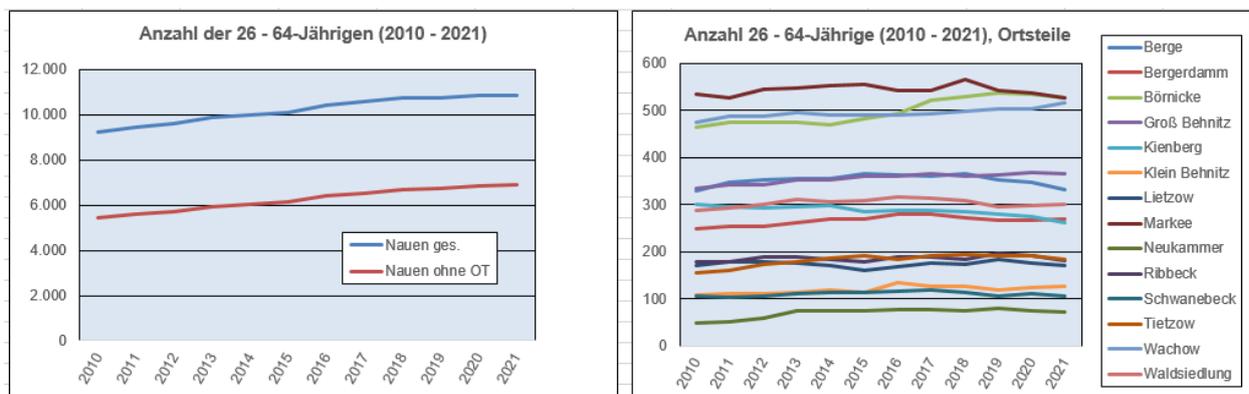
4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 52,6% in der Innenstadt-Ost (54,5% in der Kernstadt) und 71,7% in Neukammer. Neukammer fällt hier deutlich heraus. Insgesamt liegen die prozentualen Anteile dieser Altersgruppe eng beieinander. Bei den Absolutwerten gab es 2021 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 26 Personen in der Stadt insgesamt, jedoch in der Kernstadt allein einen Zuwachs von 32 Menschen. Dies bedeutet, dass der Rückgang in dieser Altersklasse ausschließlich zu Lasten der Ortsteile gegangen ist: 10 von 14 Ortsteilen haben hier einen Rückgang zu verzeichnen. Den größten absoluten Rückgang hatte Börnicke (- 20), den größten Zuwachs Wachow (+15).



Diese Altersgruppe wuchs zwischen 2010 und 2020 um 1.668 Menschen an, was einen Zuwachs von 18% bedeutete. Der leichte Rückgang um 0,2% im letzten Jahr ist vermutlich keine Trendumkehr. Denn durch die neuen Baugebiete und den zu erwartenden Zuwachs wird sich die Bevölkerungszahl gerade in dieser Altersklasse vermutlich in den kommenden Jahren deutlich erhöhen.

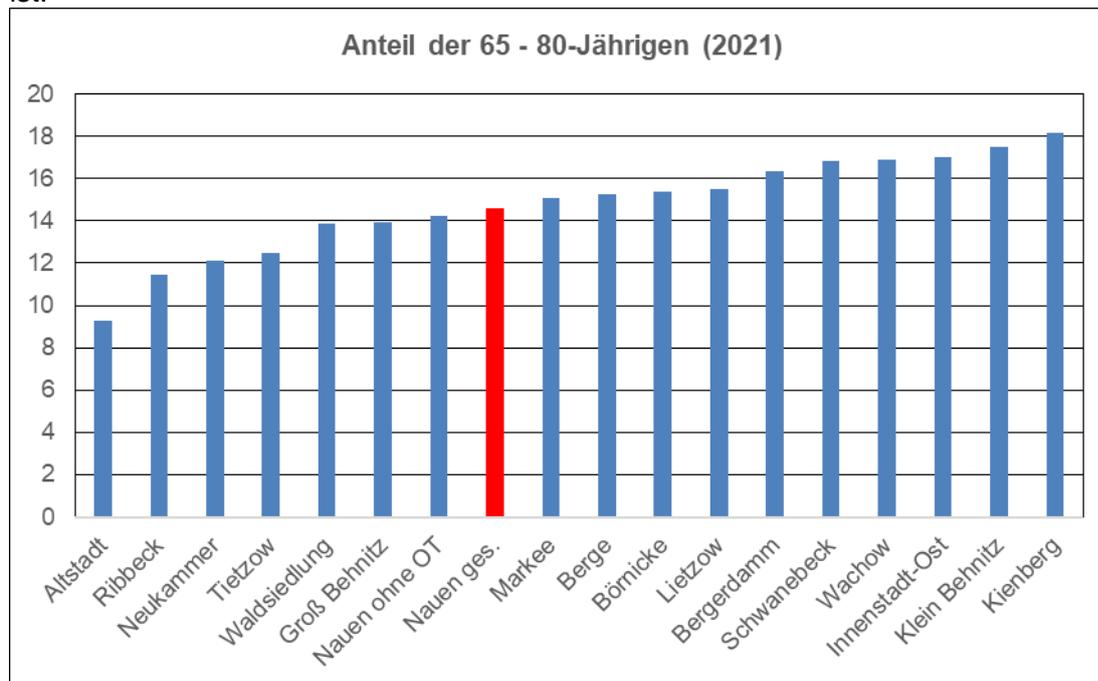
Wie die nachfolgenden Grafiken zeigen, ist in dieser Altersklasse bereits seit Jahren in den Ortsteilen eine Stagnation bzw. sogar ein Rückgang zu verzeichnen.



4.5 65 – 80 – Jährige

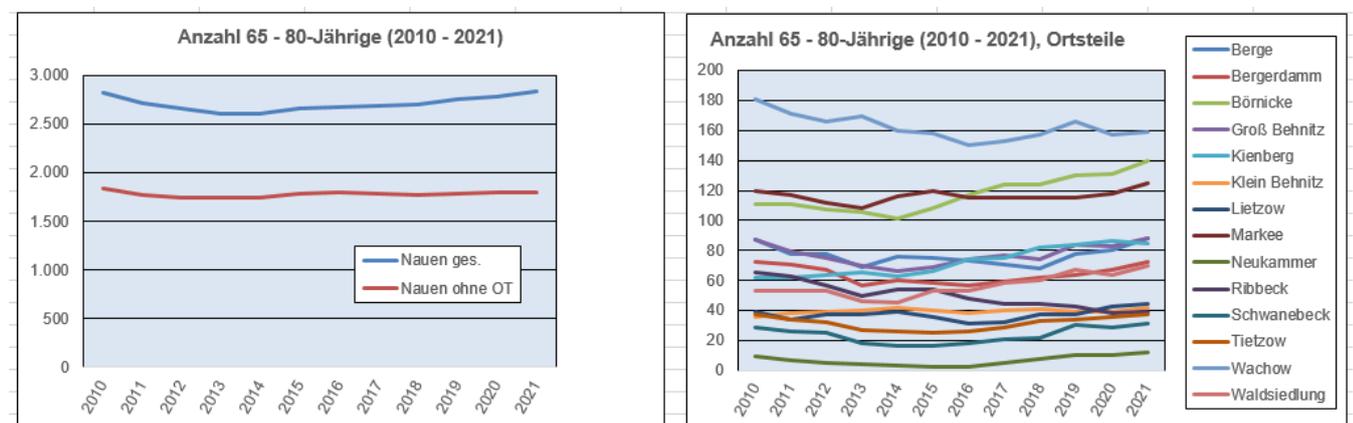
Erstaunlicherweise hat die Altstadt den geringsten Anteil dieser Gruppe (9,3%). Den höchsten Anteil hat mit über 18% Kienberg, gefolgt von Klein Behnitz und der Innenstadt-Ost mit jeweils über 17%.

Kienberg, Klein Behnitz und Wachow bilden seit 2015 die Spitzengruppe der Ortsteile in dieser Altersklasse, womit die Aussage der vergangenen Jahre, dass diese Ortsteile besonders Anzeichen von Überalterung aufweisen, bestehen bleibt. Diese Einschätzung gilt aber auch für die Innenstadt-Ost, die ebenfalls seit 2015 in dieser Spitzengruppe vertreten ist.



Die Entwicklung der Absolutwerte zeigt einen stagnierenden Kurvenverlauf bei steigender Tendenz seit 2018 in der Gesamtstadt und in den meisten Ortsteilen. 2021 hat sich insoweit die Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt, wobei der Anstieg 2021 gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich anzog (+57 gegenüber + 18 in 2020).

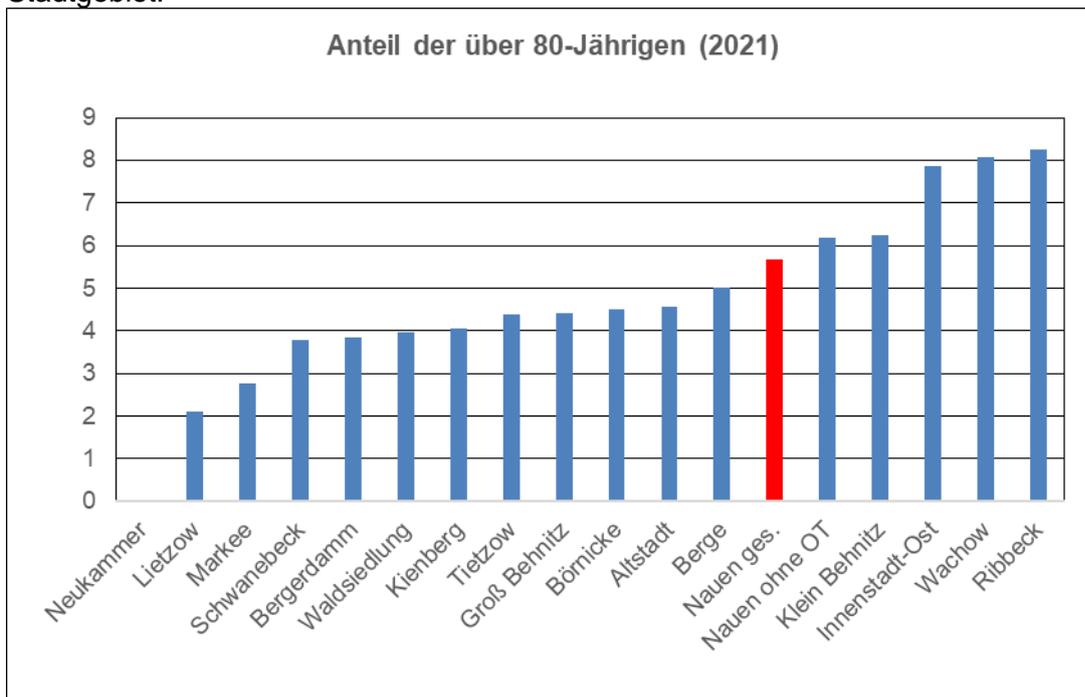
13 von 14 Ortsteilen verzeichneten 2021 einen Zuwachs in der Altersklasse. Nur Kienberg hatte hier einen Rückgang um 1 Person. Den größten Absolutwert erreichte mit +9 Börnicke. Drei Ortsteile, Börnicke, Markee und Wachow, erreichen in dieser Altersklasse Zahlen zwischen 125 und 160 Personen, in weiteren 5 Ortsteilen leben zwischen 70 und 90 Personen in dieser Altersklasse.



4.6 81 Jahre und älter

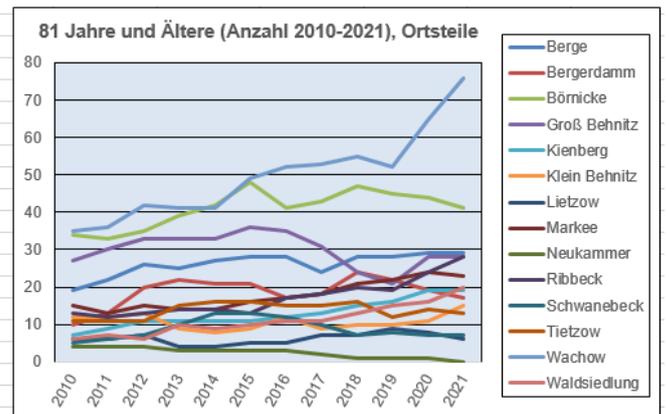
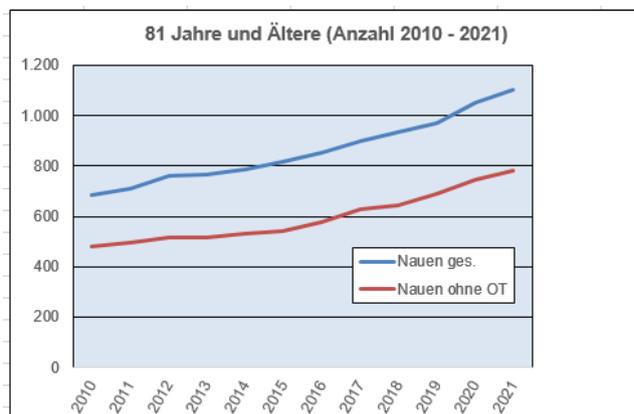
Hier schwanken die Anteile zwischen 0% in Neukammer und 8,2% in Ribbeck. In der Innenstadt-Ost und in Wachow liegen die Anteile ebenfalls bei ca. 8%.

Auch 2021 waren wieder die niedrigsten Anteile dieser Altersgruppe in den Ortsteilen zu verzeichnen, die die geringste Entfernung zur Kernstadt haben (Neukammer, Lietzow, Markee, Schwanebeck). Die Hemmschwelle, die gewohnte Umgebung zu verlassen und in die naheliegende Kernstadt zu ziehen, wo es adäquate Wohnungsangebote und eine bessere Versorgung gibt, ist in diesen Ortsteilen vermutlich deutlich geringer als im übrigen Stadtgebiet.



Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. 2021 stieg der Absolutwert in der Gesamtstadt um 4,8% im Vergleich zum Vorjahr (+51 Menschen), also deutlich überdurchschnittlich.

In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. Auffallend ist der deutliche Anstieg im Ortsteil Wachow (+24 Menschen in den letzten beiden Jahren). Nur in drei weiteren Ortsteilen – Ribbeck, Klein Behnitz und in der Waldsiedlung – gab es einen Anstieg in dieser Altersgruppe. In den übrigen 10 Ortsteilen gab es nur geringe Änderungen zwischen +/- 0 und -3.

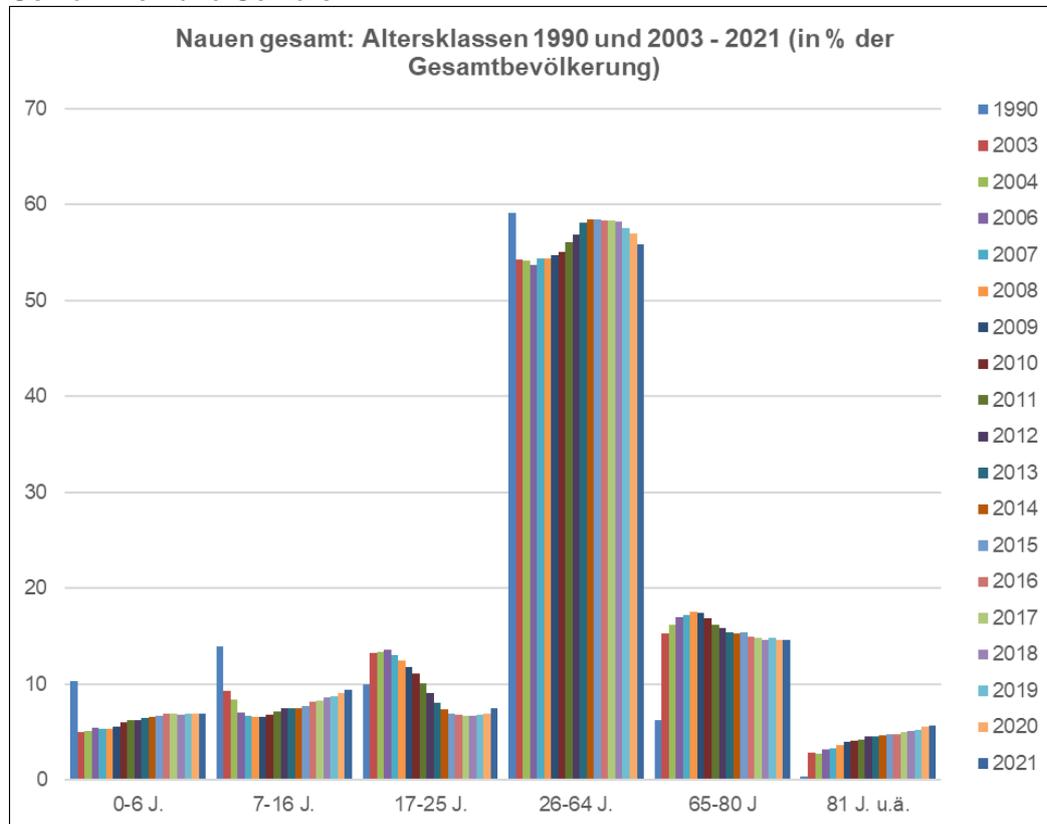


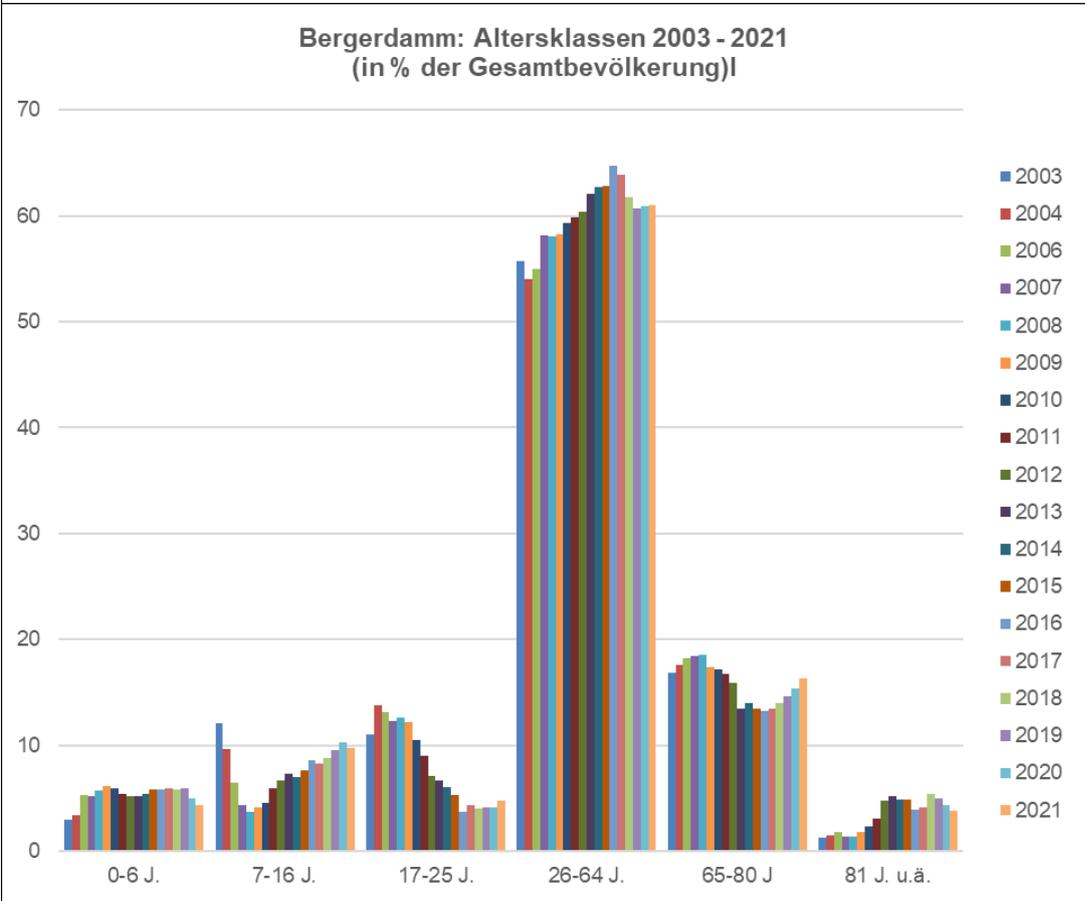
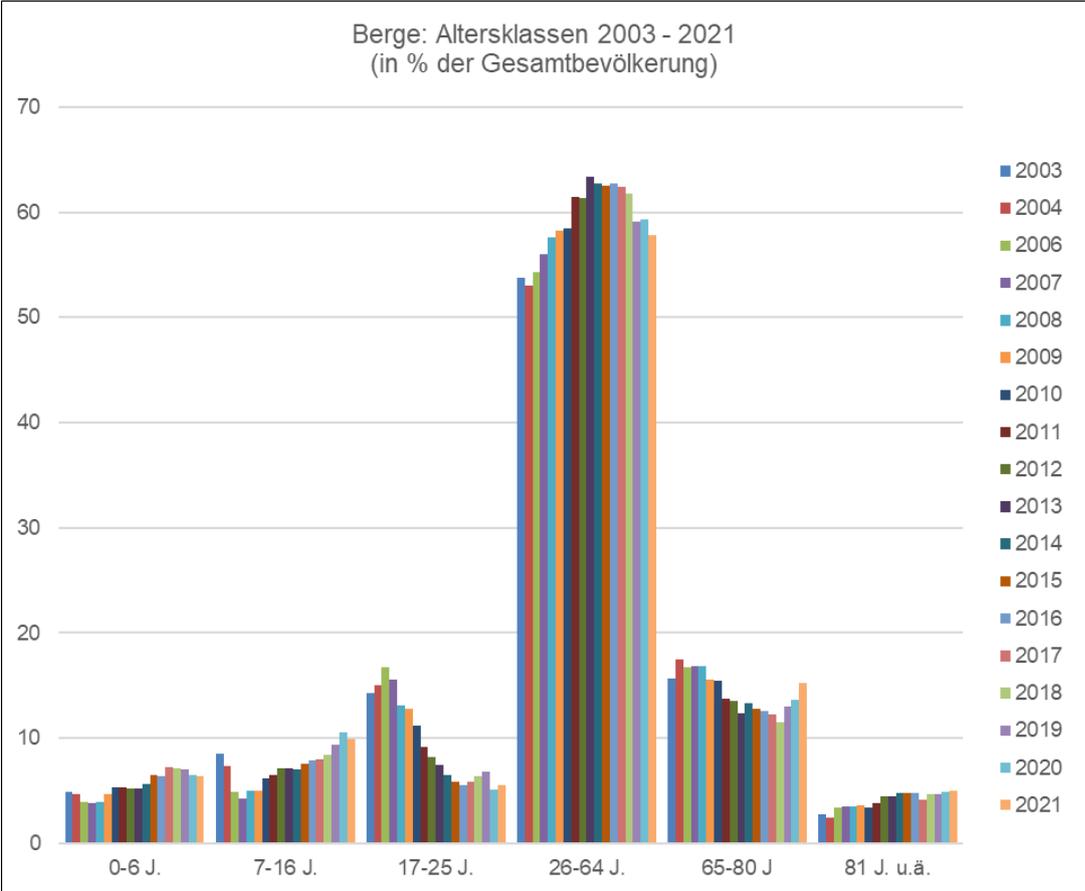
4.7 Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

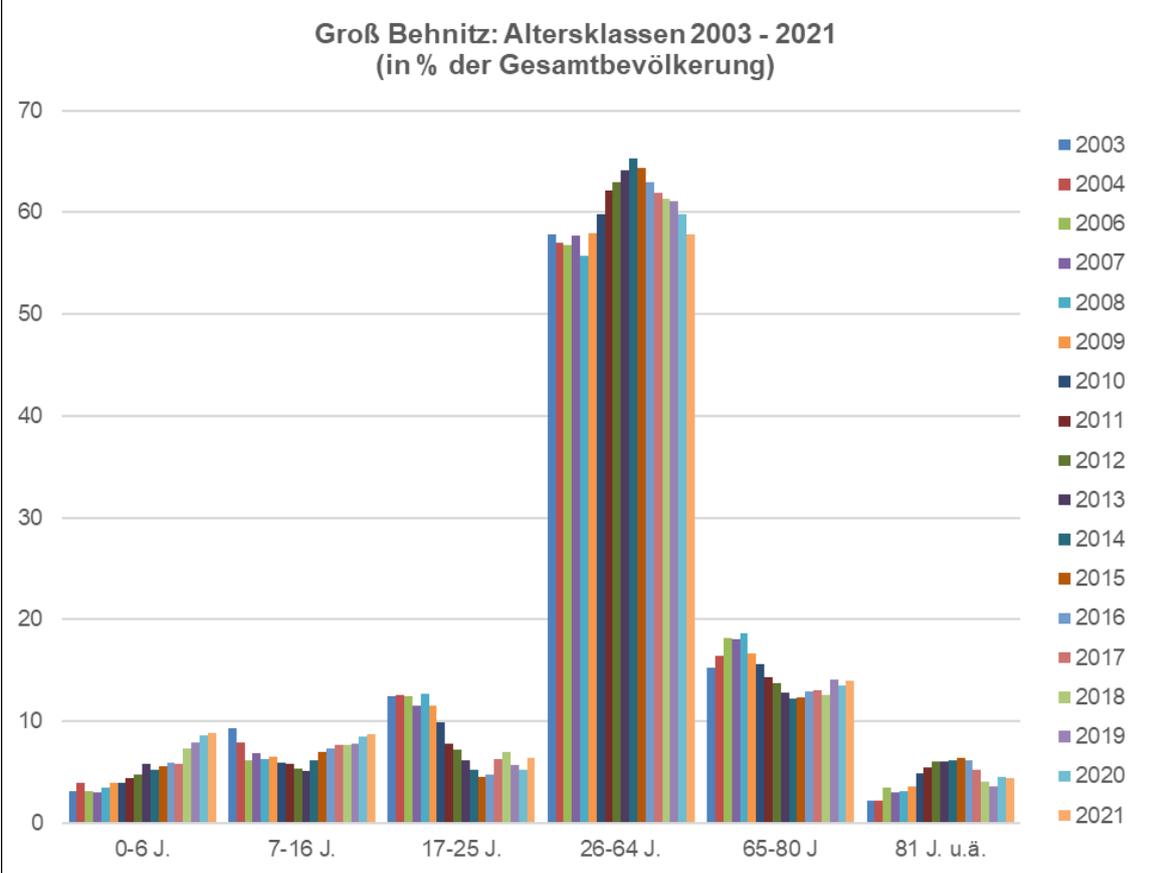
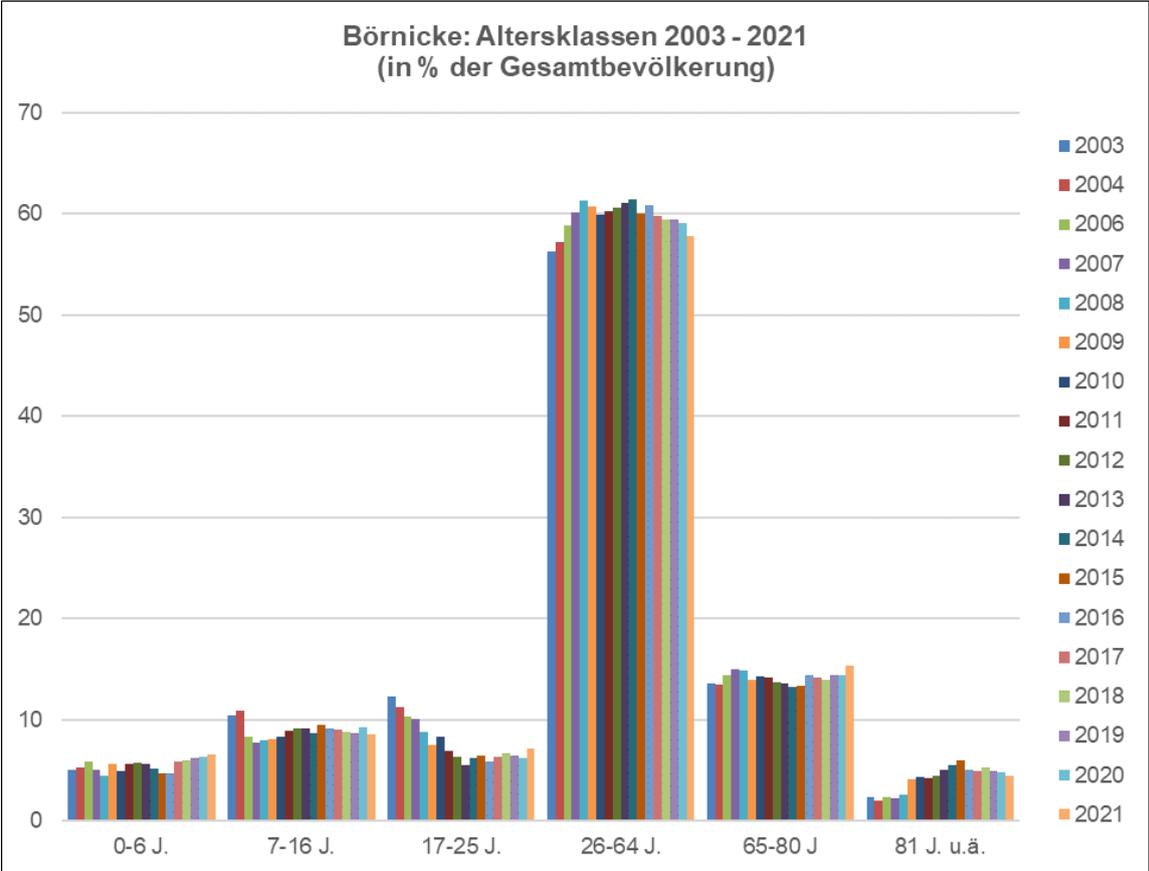
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Realtivwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2019 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.

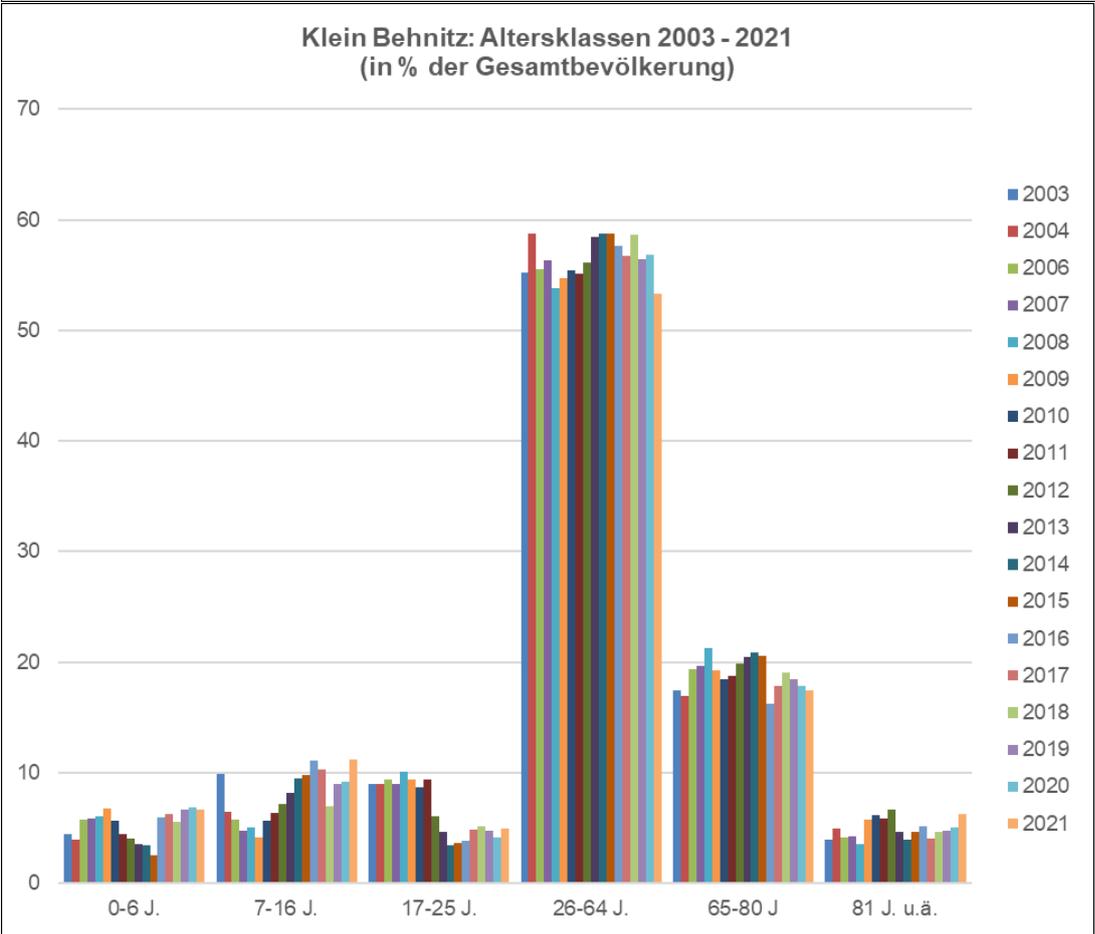
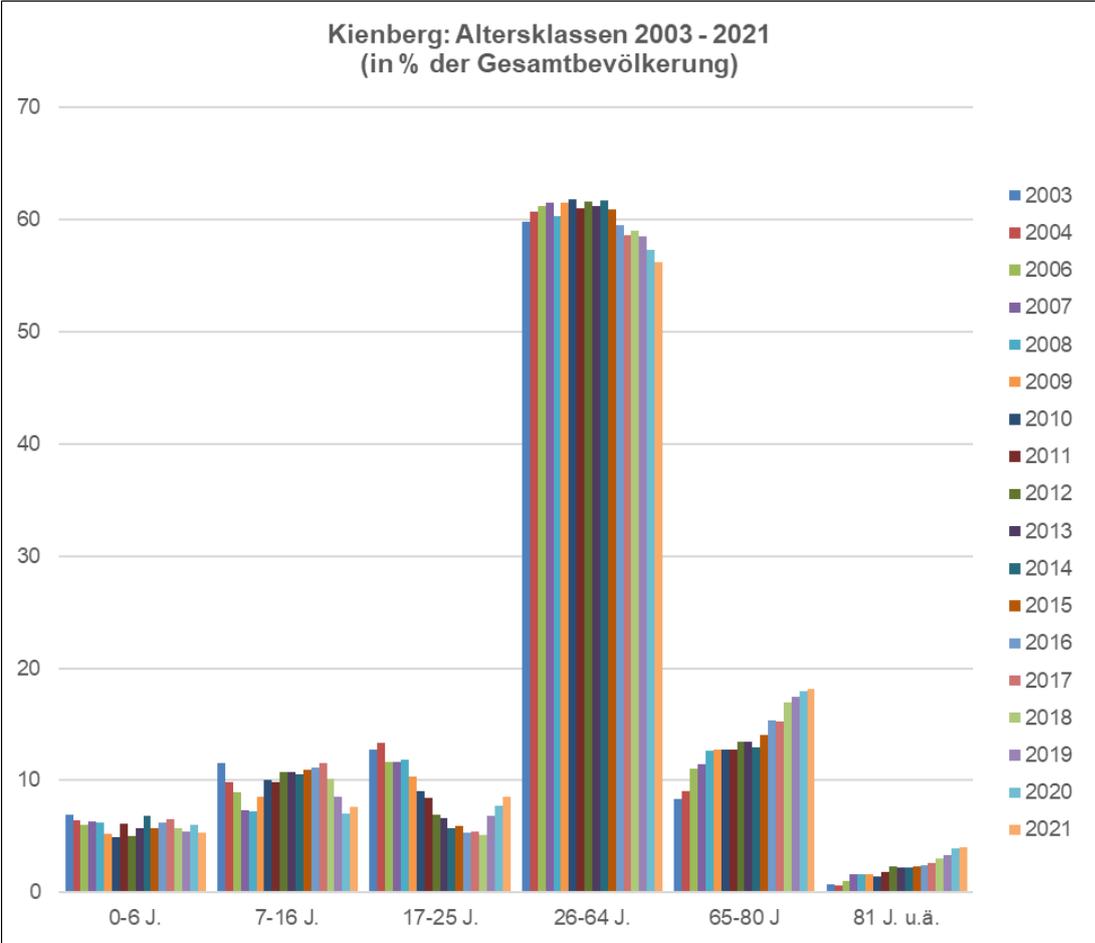
Aus den Diagrammen wird die große Herausforderung deutlich, die die Altersstruktur für die Stadtentwicklung mit sich bringt. Die Anteile der über 65-Jährigen steigen – mit wenigen Ausnahmen - in fast allen Ortsteilen an. Die Anteile der 26 – 64-Jährigen sind in fast allen Gebietsteilen seit einigen Jahren rückläufig. Die Anteile der 17-25-Jährigen stagnieren fast überall auf niedrigem Niveau. Die Anteile der jüngsten Altersklassen steigen in vielen Gebietsteilen an, insbesondere die Gruppe der 7 – 16-Jährigen.

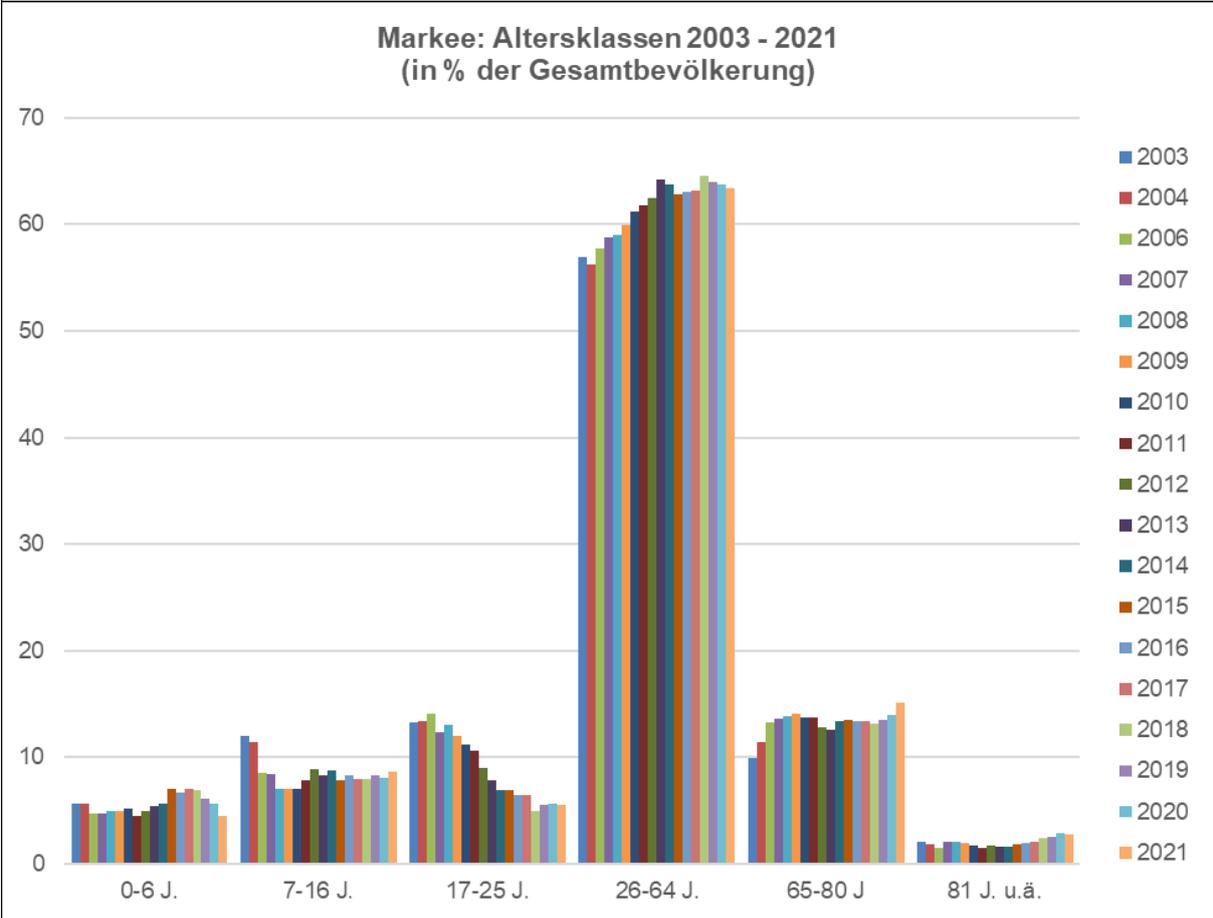
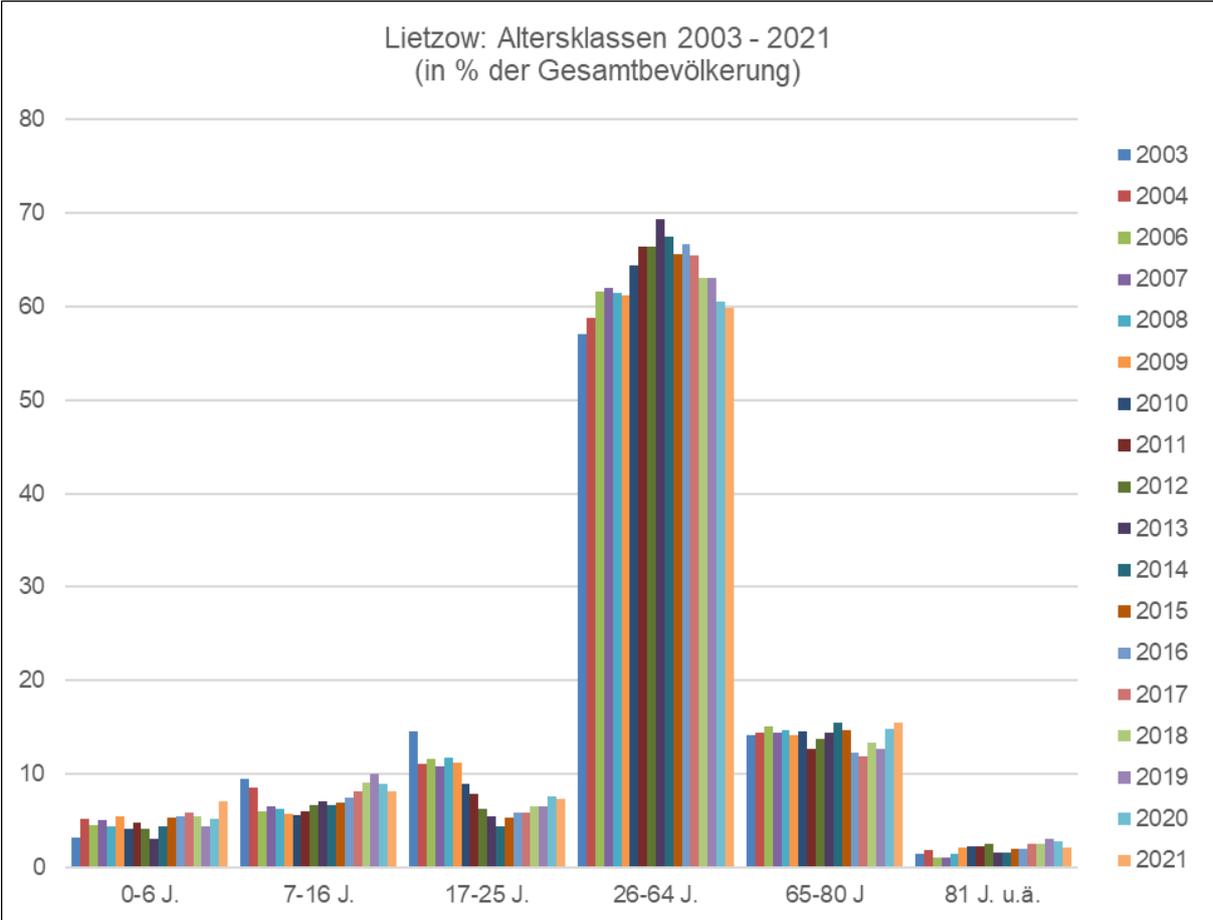
Aus diesen Entwicklungen wird geradezu idealtypisch die doppelte Herausforderung aus dem demographischen Wandel deutlich: Bei stagnierenden oder sogar rückläufigen Anteilen der arbeitenden Bevölkerung steigen die Anteile im Kita- und Schulalter sowie die Anteile der Seniorinnen und Senioren.

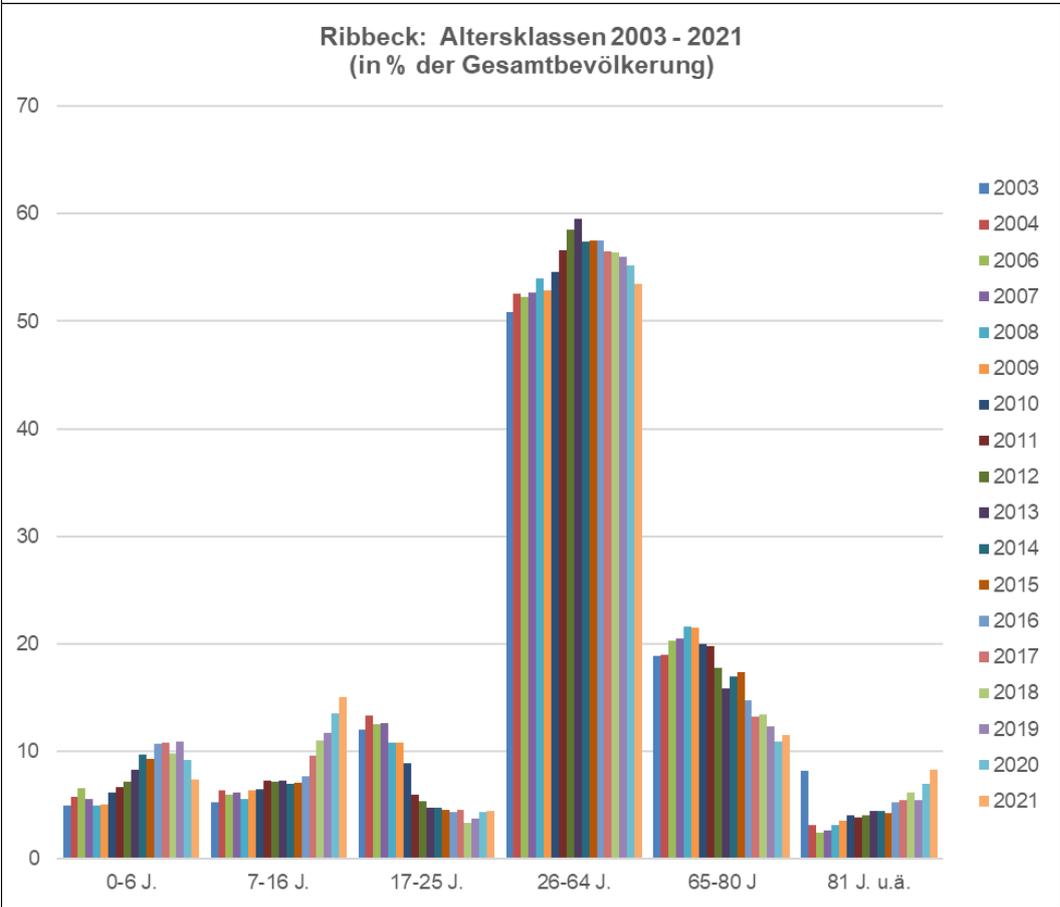
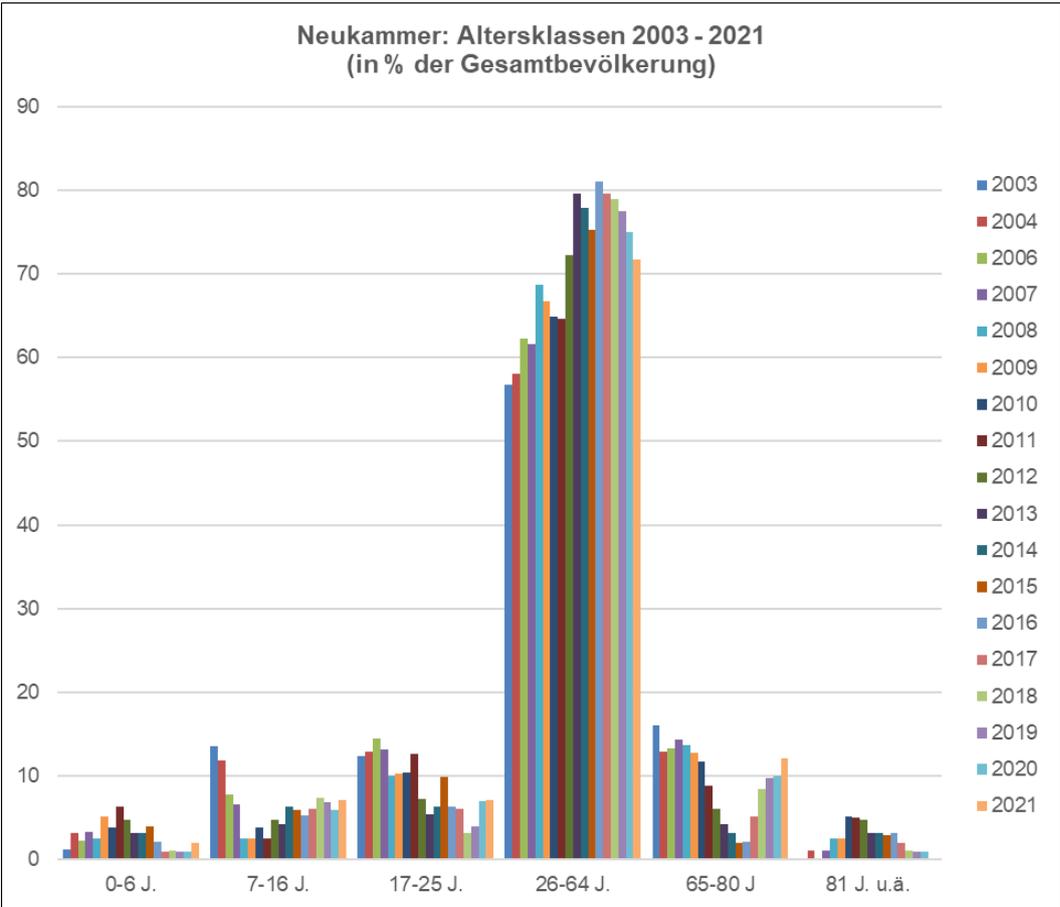


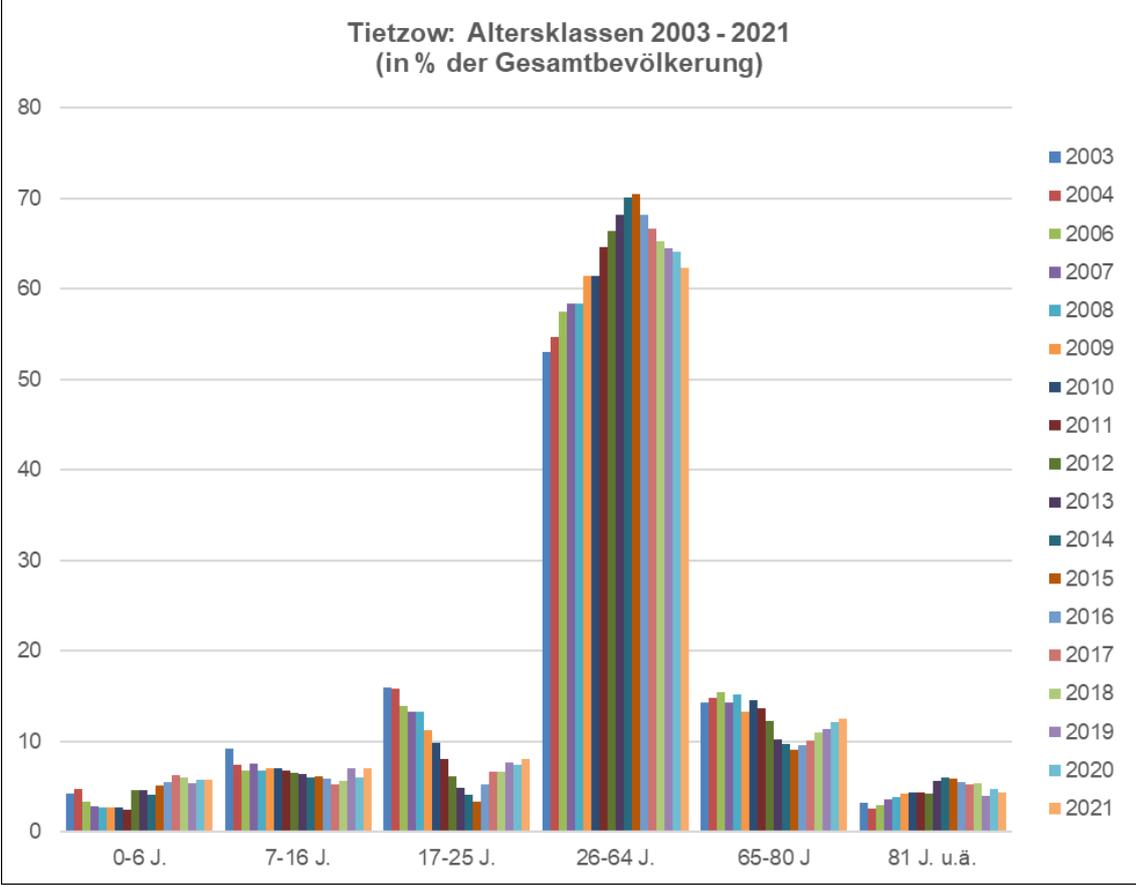
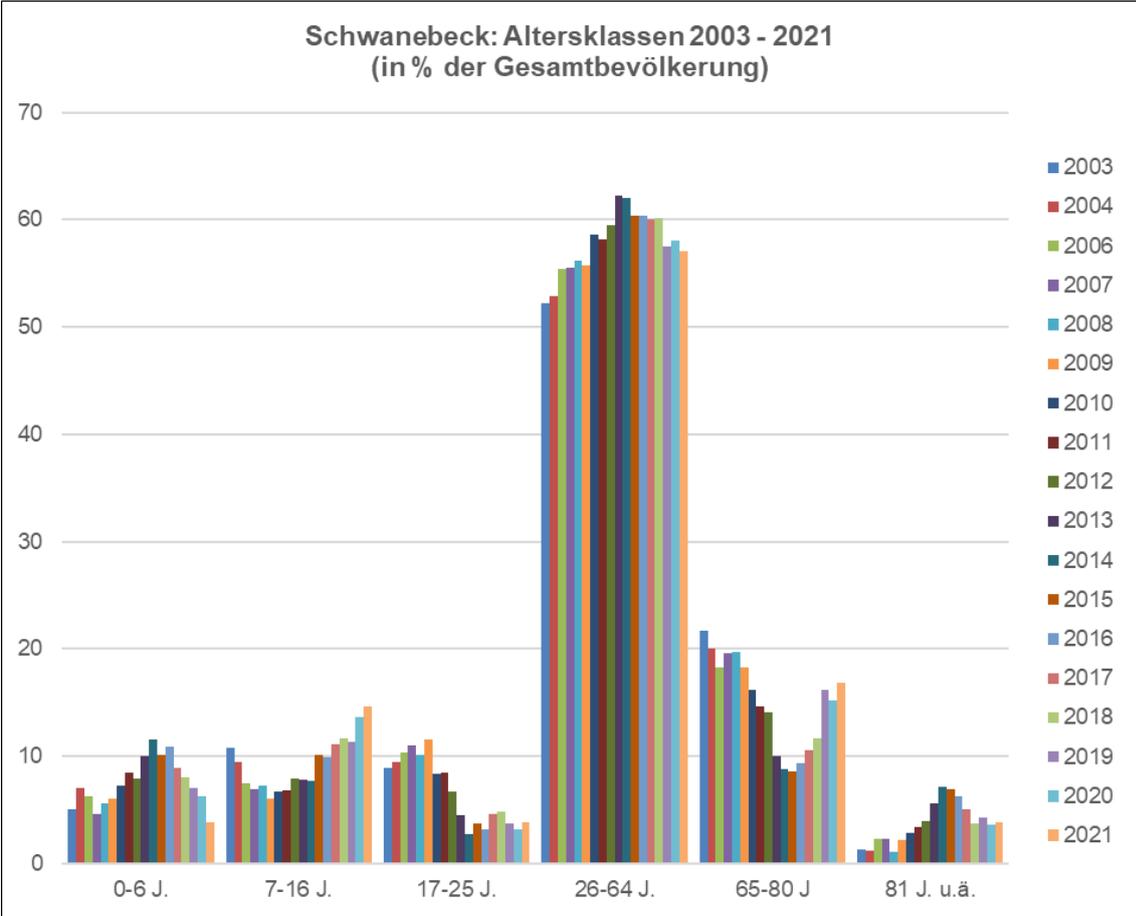


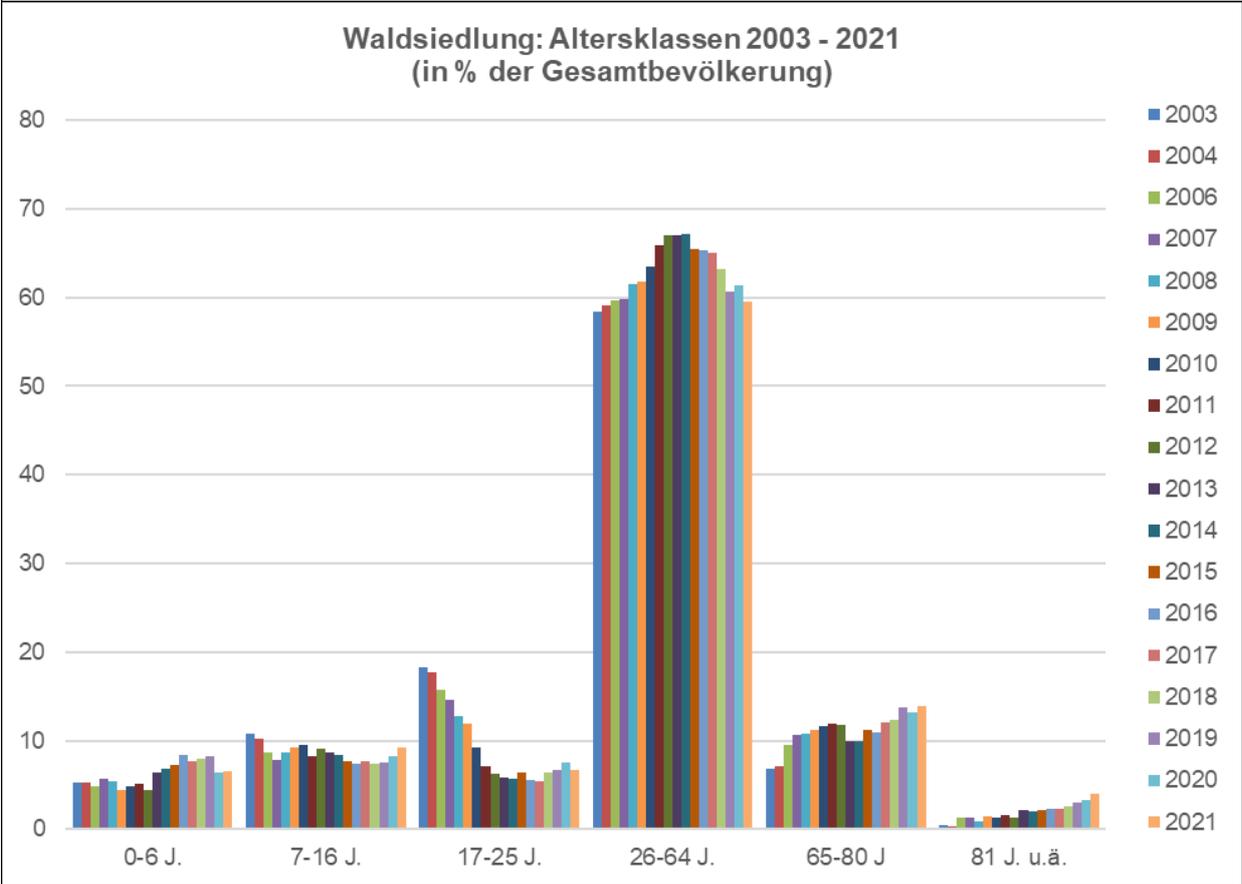
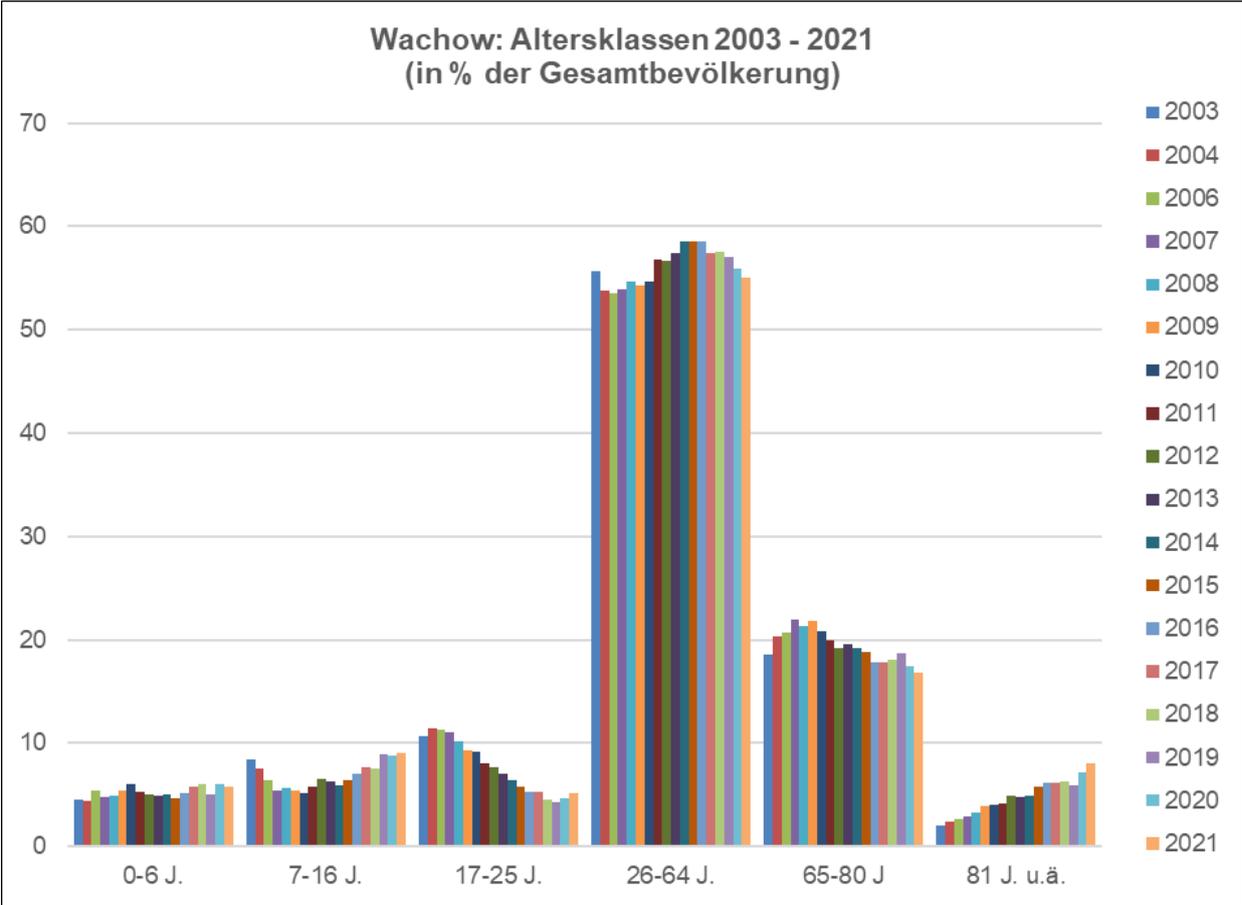






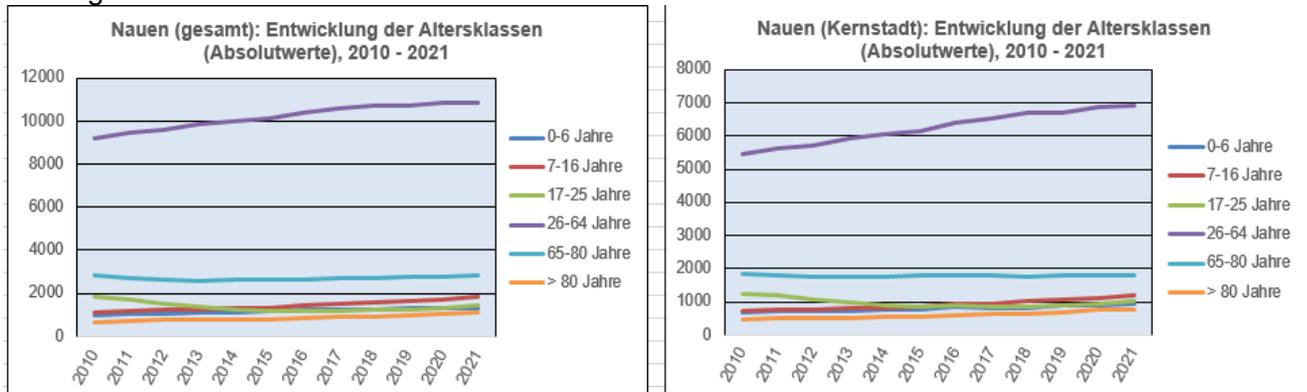




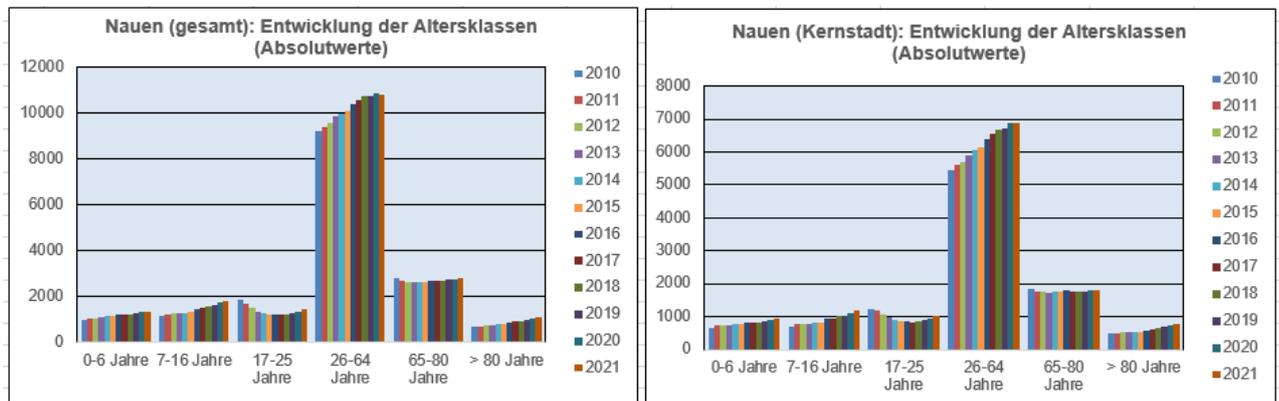


4.8 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

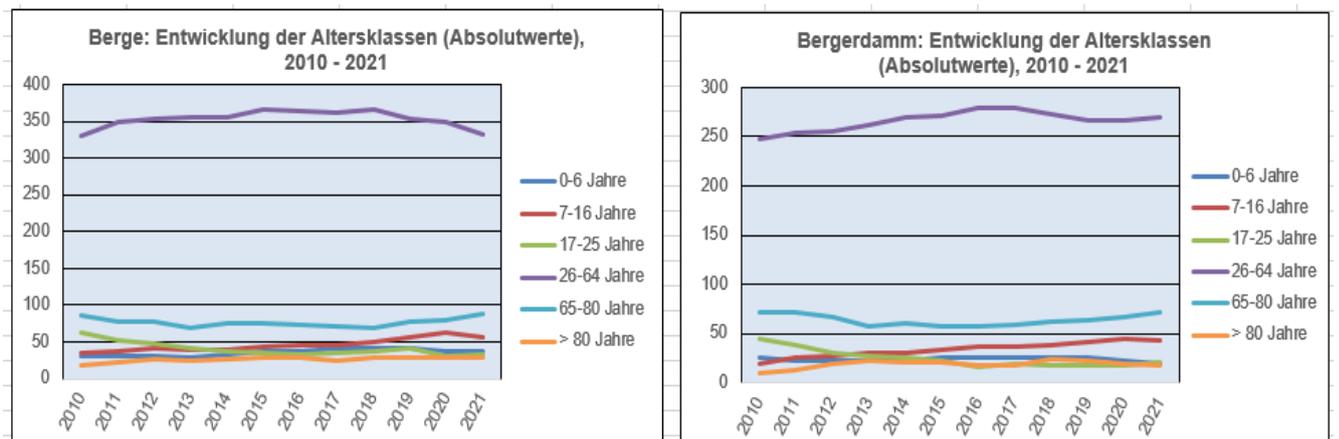
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt:



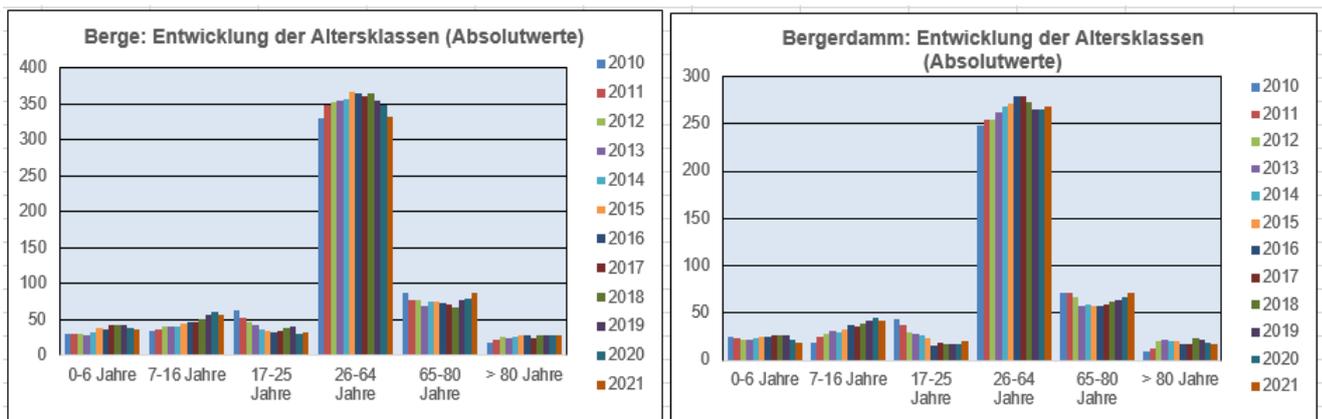
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



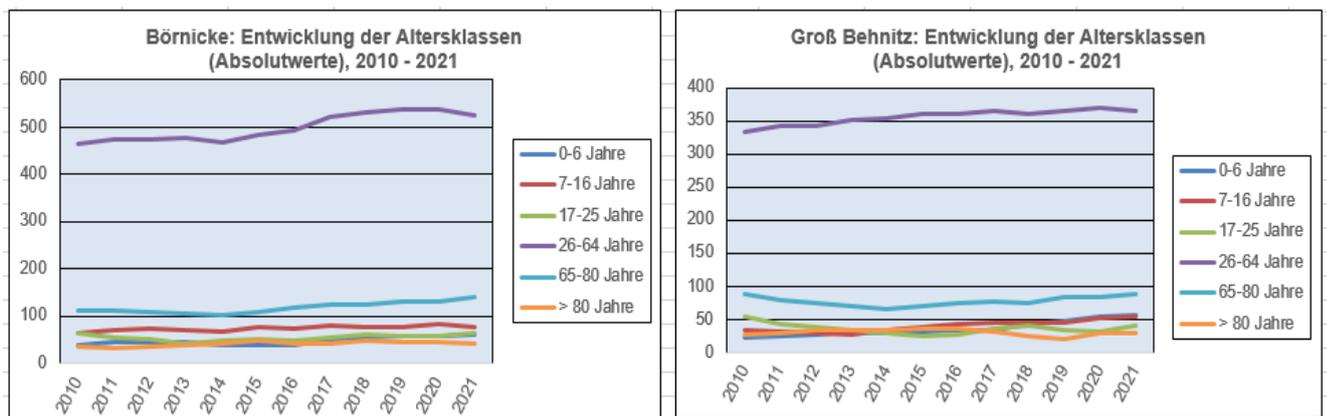
In der Stadt Nauen insgesamt und in der Kernstadt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Ein Anstieg zeigt sich sowohl in der jüngeren wie auch in der ältesten Altersklasse, besonders auffällig in der Altersgruppe 7 – 16 Jahre.



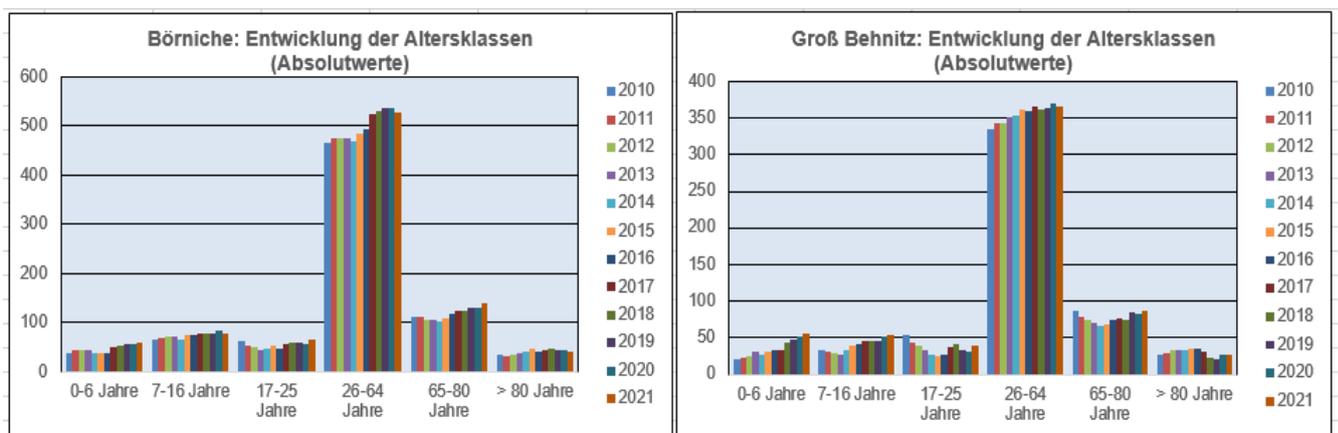
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Berge und Bergerdamm zeigen eine etwas andere Entwicklung als die Stadt insgesamt. In beiden Ortsteilen stagnieren die Werte der jüngsten und ältesten Altersklasse, während vor allem die Altersklasse der 65-80-Jährigen deutlich anwächst. Die bevölkerungsstärkste Altersklasse ist in Berge rückläufig. Besonders auffällig sind die geringen Werte der 17 – 25-Jährigen in beiden Ortsteilen, vor allem in Bergerdamm.



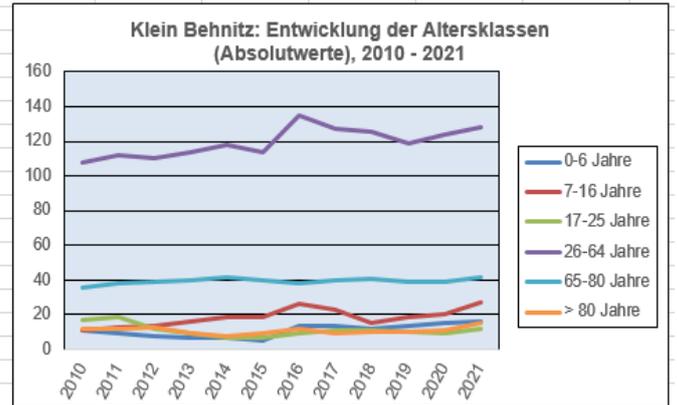
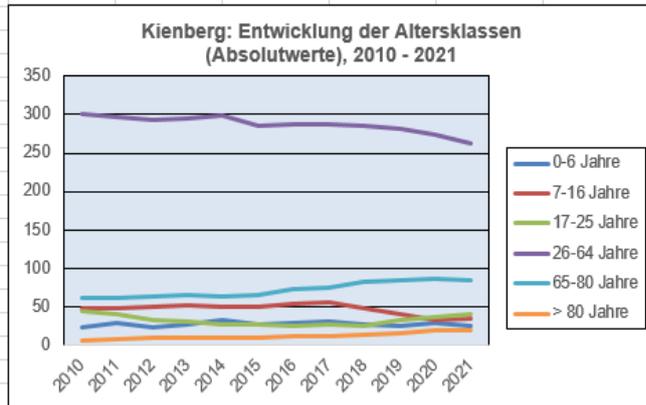
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



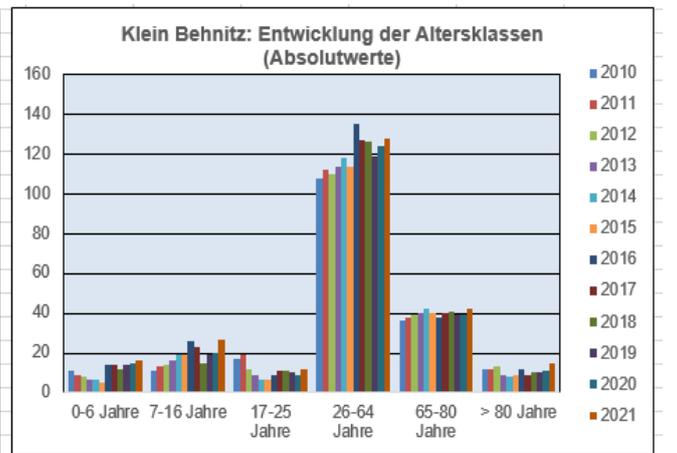
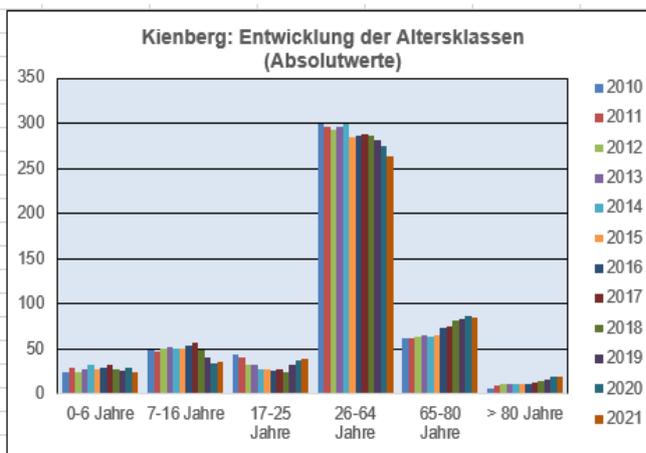
In Börnicke gehen (fast) alle Kurvenverläufe nach oben, wenn auch in einigen Altersklassen erst seit ca. 2014. Hier ist es vor allem die Altersklasse der Bauherren in den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ die stark anwuchs. Hier scheint aber jetzt der Spitzenwert erreicht zu sein. 2021 ging der Wert zurück. Die Gruppe der 65-80-Jährigen wächst dem entsprechend jetzt stärker als in den Vorjahren an.

In Groß Behnitz ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der jüngsten Altersgruppe zu verzeichnen. Hier wirkt sich sicherlich der Neubau der Kita schon positiv aus. Nach einem Rückgang in den Vorjahren stieg die Zahl der über 80-Jährigen wieder an. Auch ältere Menschen bleiben also eher weiter in Groß Behnitz leben.

In beiden Ortsteilen ist eine insgesamt positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Entwicklung wird in Groß Behnitz noch deutlich an Dynamik gewinnen, wenn die neuen Wohngebiete realisiert werden. In Börnicke dagegen bleibt abzuwarten, wie sich die Bevölkerung nach der Fertigstellung der Baugebiete „Mittenfeld“ und „Waldblick“ weiterentwickeln wird. Weitere größere Zuwächse sind dann in Börnicke zunächst nicht mehr zu erwarten.



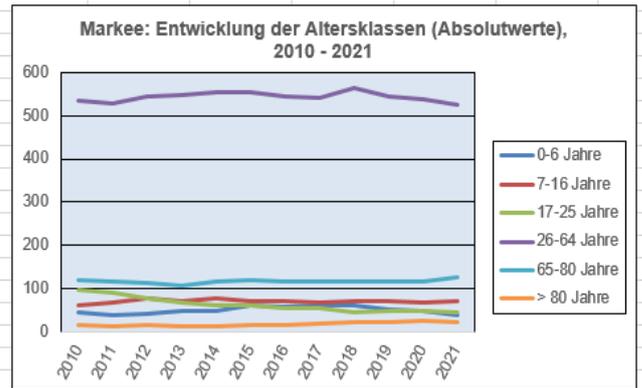
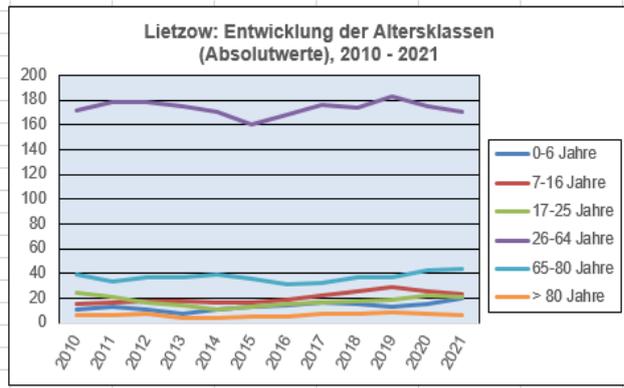
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



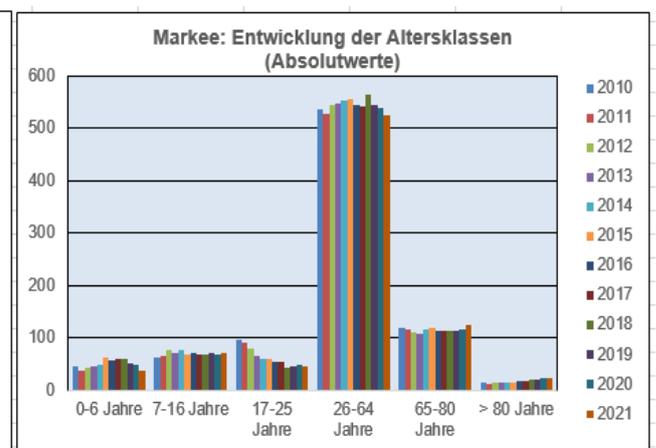
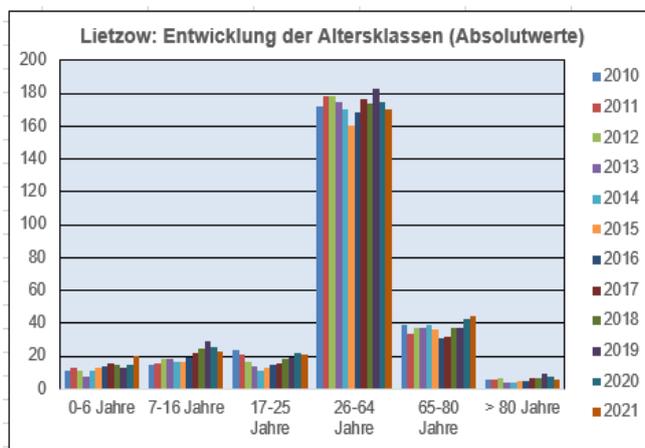
In Kienberg zeigen die Kurvenverläufe eher nach unten. Auffällig ist der deutliche Rückgang der 26 – 64-Jährigen, ohne dass es zu einem entsprechend deutlichen Anstieg der nächsthöheren Altersklasse gekommen wäre. Kienberg hat dementsprechend eher mit Bevölkerungsrückgang zu kämpfen. Daher ist die jetzt begonnene Entwicklung im Ortskern (Bebauungsplan „Neue Mitte Kienberg“) sehr zu begrüßen.

In Klein Behnitz ist die Entwicklung in den Altersklassen uneinheitlich. Hier gibt es in einzelnen Jahren deutliche Ausschläge nach oben und unten. Lediglich die Altersklasse der 65 – 80-Jährigen ist im dargestellten Zeitraum ziemlich konstant.

Besonders deutlich wird der hohe und wachsende Anteil der 65-80-Jährigen in beiden Ortsteilen bei tendenziell bereits rückläufiger Zahl der einwohnerstärksten Altersgruppe. Dies macht die Bedeutung der Seniorenarbeit in beiden Ortsteilen deutlich.

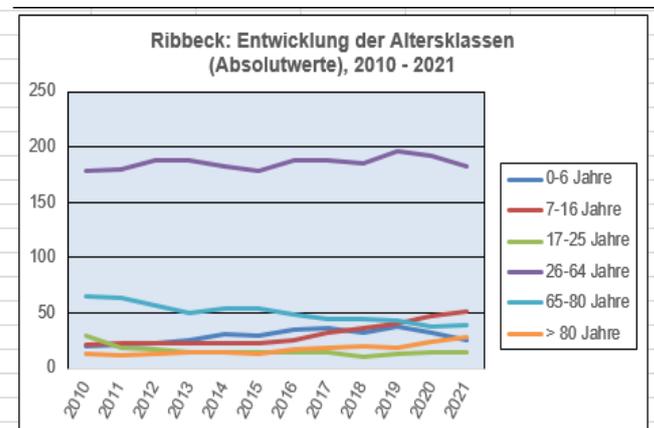
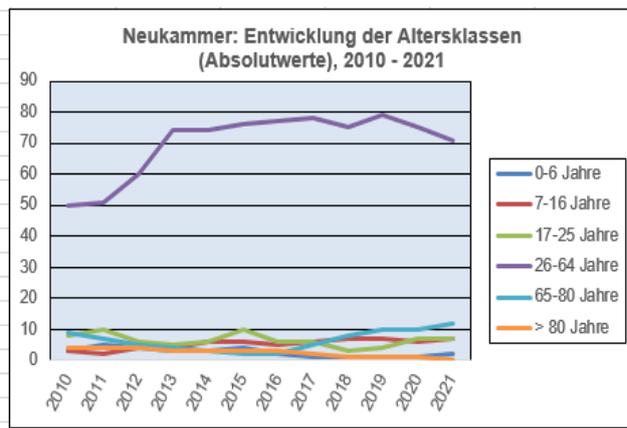


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

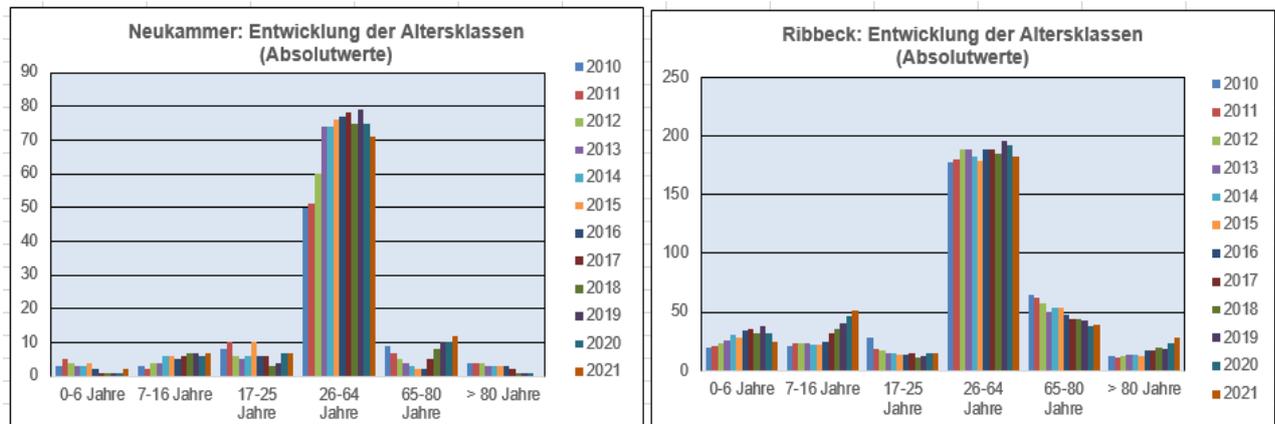


Lietzow zeigt hat in fast allen Altersklassen eine stagnierende bzw. rückläufige Bevölkerungszahl. Leichte Zuwächse gab es 2021 bei den jüngsten Jahrgängen und in der Altersklasse der 65 – 80-Jährigen. Die größte Gruppe der 26 – 64-Jährigen ist eher rückläufig.

In Markee ist dagegen der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stagnierend bis leicht rückläufig. Hier hat sich die Bevölkerung nach Fertigstellung der bereits kurz nach 1990 entwickelten Neubaugebiete stabilisiert, was für das Zusammenwachsen des Ortsteils sicherlich vorteilhaft ist. Bedauerlich ist auch in Markee der Rückgang der jüngsten Altersklasse trotz Bestehen einer Kita.

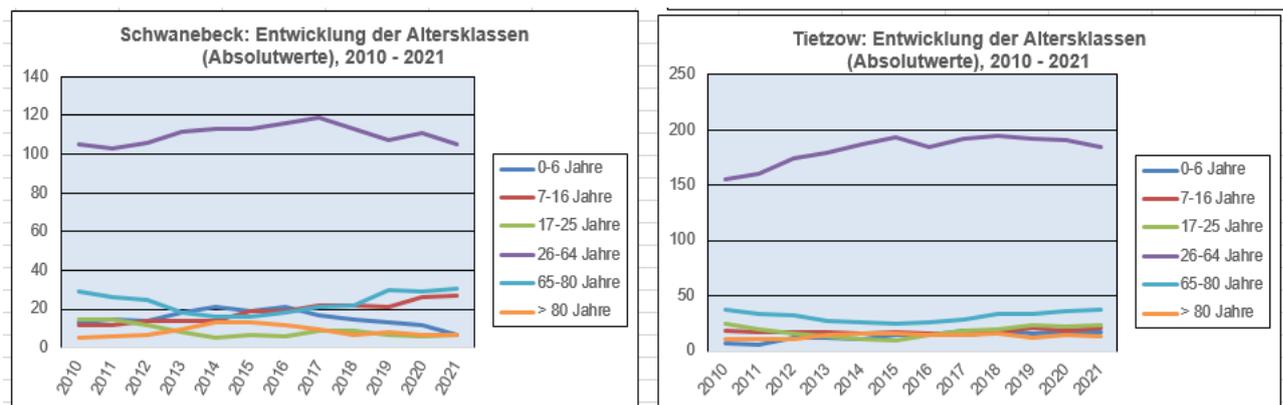


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

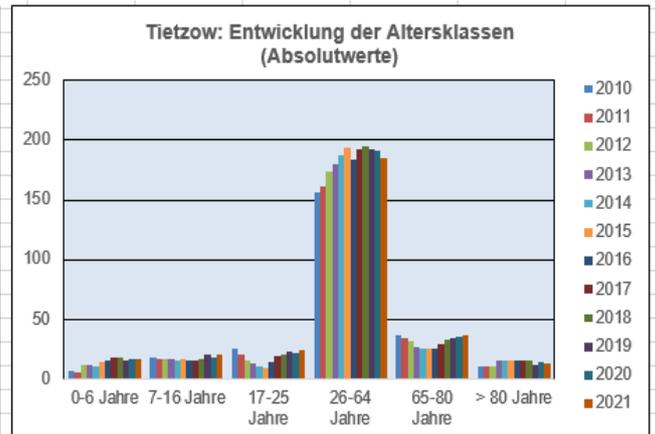
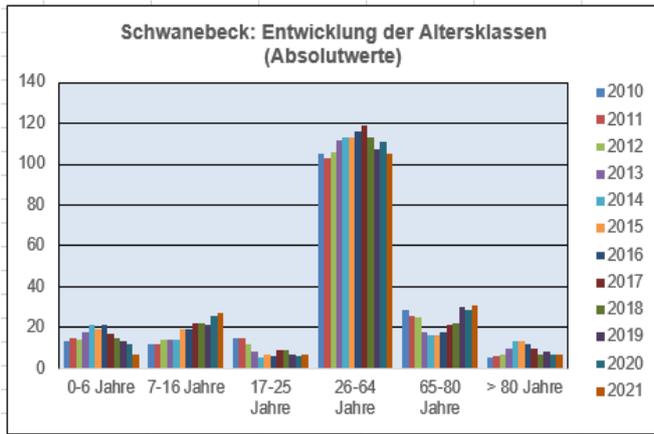


In Neukammer mit nur 100 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien bereits deutliche Kurvenausschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen bei gleichzeitig deutlichem Wachstum der 65-80-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen.

Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in Ribbeck, wo sich insbesondere in der Altersklasse der 7 – 16-Jährigen ein deutliches Wachstum zeigt. Problematisch ist die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können. Im Gegensatz zu allen anderen Gebietsteilen nimmt die Anzahl der 65-80-Jährigen in Ribbeck seit einigen Jahren ab. Dagegen wächst die Zahl der über 80-Jährigen in Ribbeck kontinuierlich an.

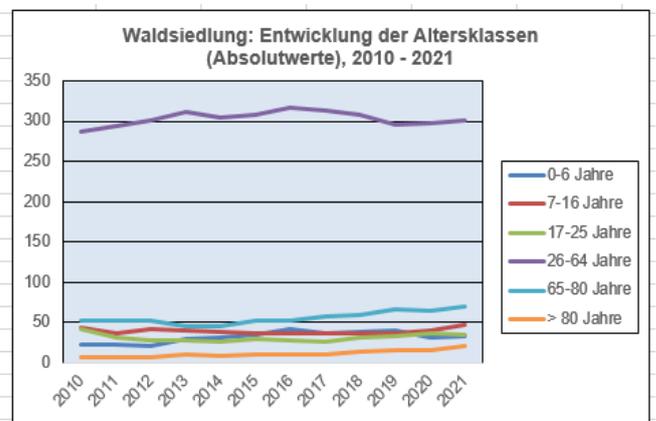
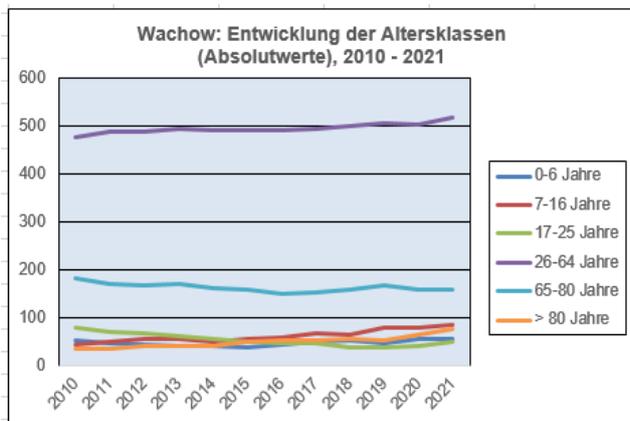


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

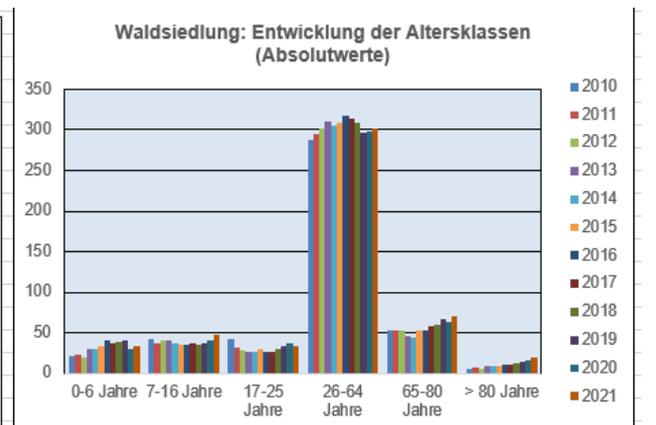
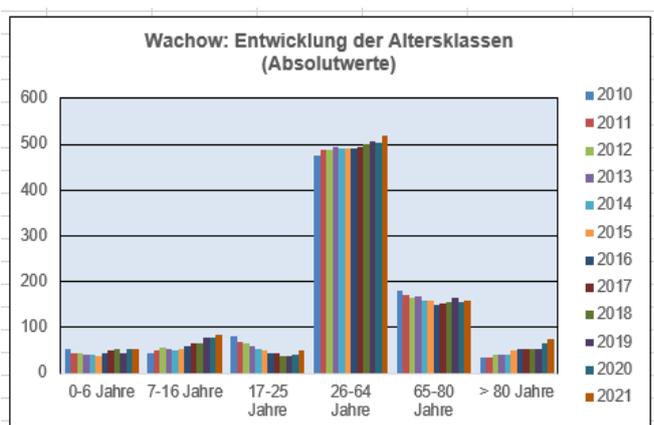


In Schwanebeck zeigt sich das Problem eines alternden Ortsteils mit rückläufigen Zahlen in den jüngsten Altersklassen, tendenziell rückläufiger Entwicklung bei der einwohnerstärksten Altersklasse und stark anwachsender Bevölkerungszahl in der Gruppe ab 65 Jahre. Erfreulicherweise ist die Gruppe der 7 – 16-Jährigen in Schwanebeck in den letzten beiden Jahren gewachsen, sei es durch das Hineinwachsen der jüngsten Jahrgänge in die nächste Altersklasse, sei es durch entsprechenden Zuzug.

Auch in Tietzow zeigt sich tendenziell eine Überalterung. Die jüngeren beiden Altersklassen stagnieren auf niedrigem Niveau. Nach 2015 gab es zunächst ein deutliches Wachstum der 17- 25-Jährigen. Aber auch diese Zahl stagniert in den letzten Jahren. Die rückläufige Altersgruppe der 26 – 64-Jährigen „speist“ das Wachstum der nachfolgenden Altersgruppe, während die Gruppe der über 80-Jährigen eher rückläufig ist.



Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Schließlich bleiben noch Wachow und die Waldsiedlung. Diese beiden Ortsteile zeigen deutlich ähnliche Tendenzen. Beide zeigen eher stagnierende Kinderzahlen und wachsende Zahlen bei den Gruppen der 7 – 16-Jährigen und der über 65-Jährigen. Entgegen der Entwicklung in der Gesamtstadt ist 2021 in beiden Ortsteilen auch die Gruppe der 26 – 64-Jährigen gewachsen.

Wachow ist in den letzten Jahren ein deutlich wachsender Ortsteil. Insgesamt muss bei der starken Dominanz der älteren Jahrgänge dennoch von einer Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung in Wachow gesprochen werden.

In der Waldsiedlung ist der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stabil, wobei seit 2016 der Rückgang in der Altersklasse 26 - 64 Jahre einen Anstieg der Zahl in der nächstälteren Altersklasse bewirkt hat. Es zeigt sich damit, dass auch in der Waldsiedlung die Tendenz zur Überalterung wächst und der Ortsteil damit voraussichtlich zu einer Alterszusammensetzung der Bevölkerung kommen wird, den Wachow bereits erreicht hat.

5. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2021 positiv. 336 Menschen lebten zum 31.12.2021 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor (+ 1,8% zum Vorjahr). Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen immer noch ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die sich 2021 – im Vergleich zum Vorjahr – leicht abgeschwächt hat. Das Bevölkerungswachstum weiter vor allem der Kernstadt zugute, die ein Wachstum um 291 Menschen zu verzeichnen hatte.

Die Gesamtentwicklung zeigt, dass die Stadt Nauen weiter von dem Wohnungsdruck in Berlin und Potsdam profitiert. Die Entwicklung der letzten Jahre verlief jedoch vergleichsweise moderat – die Stadt hatte daher die Möglichkeit mit der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur auf die wachsende Bevölkerung zu reagieren.

Fast alle Altersklassen wiesen 2021 ein Wachstum auf. Lediglich die bevölkerungsreichste Gruppe der 26 – 64-Jährige sank um 26 Personen (-0,24% zum Vorjahr). Prozentual am stärksten (+9,7%) im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Altersklasse der über 17 - 25-Jährigen an. Die Gruppe der 7 – 16-Jährigen wuchs um 5,5%, die Gruppe der über 80-Jährigen um 4,8% an, also deutlich überdurchschnittlich.

Überdurchschnittlich wuchsen auch die Altersklassen der 7 – 25-Jährigen an. Die Altersklasse der 0-6-Jährigen wuchs dagegen im Vergleich zum Vorjahr nur noch geringfügig um ca. 1% (im Jahr zuvor noch über 4%) an.

Damit wird deutlich, dass sich die infrastrukturellen Anstrengungen der Stadt Nauen vor allem auf die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit bzw. –betreuung sowie die Seniorenarbeit konzentrieren müssen. Darüber hinaus wird deutlich, dass nur durch die Fortsetzung der Ausweisung neuer Baugebiete zur Versteigerung der Zuwanderung nach Nauen die Bevölkerungszahl mittelfristig gehalten werden kann und somit die vorhandenen und sich weiter entwickelnden Angebote eine entsprechende Nachfrage finden.

In den Ortsteilen gab es vor allem in Wachow und Groß Behnitz das dritte Jahr in Folge Bevölkerungszuwächse. Groß Behnitz hat in diesem Zeitraum 45 Einwohner hinzugewonnen, Wachow 75 Einwohner. Im gleichen Zeitraum hat Markee 47 Einwohner verloren. Kienberg und Markee sind die einzigen beiden Ortsteile, die in diesen drei Jahren jährlich einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hatten. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass es sich insgesamt nur um geringe Zahlen handelt.